

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Vorfreude aufs Fest – gerade in diesen Zeiten

Advent ist's, und endlich dürfen heuer wieder Märkte, Adventsingen und ähnliche Veranstaltungen, die uns in weihnachtliche Stimmung versetzen, stattfinden. Genießen wir den Zauber der Adventszeit, geben wir uns der Magie der Weihnacht hin, gerade jetzt! Es ist nicht verwerflich, sich auch in Krisenzeiten zu freuen und sich Gutes zu tun. Denn nur wer selber gesund an Leib und Seele ist, kann anderen helfen – oder sie beschenken, wie es der gute Nikolaus tut. Wir wünschen eine schöne Zeit!



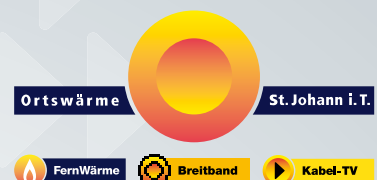
© Nottegger & Salinger

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol | +43 5352 625 28

15
JAHRE
Ortswärme
St. Johann in Tirol

**Energie & Telekommunikation
Aus der Region. Für die Region.**

In dieser Ausgabe: Echt scharf! Regionales Kabel-TV



Liebes Christkind!

Bitte bring mir heuer den tollen großen Schrank, den wir bei Aufschnaiter gesehen haben. Da kann ich mich nämlich super drin verstecken, wenn ich mit meinem Bruder Verstecken spiele. Und auch alle meine Sachen passen rein. Das findet meine Mama spitze. Ich bin auch ganz brav (außer zu meinem Bruder). Danke!

Wir wünschen frohe Weihnachten, Ihre Familie Aufschnaiter mit Team



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

der Mensch ist ein soziales Wesen, das ist soweit nichts Neues. Eine breit angelegte Studie zeigt nun aber, dass uns nicht nur ganz allgemein Kontakte zu anderen Menschen glücklich machen. Sondern dass es die Kontakte zu fremden Menschen und Leuten aus uns unbekanntem Lebenswelten sind, die uns besonders gut tun. Je unterschiedlicher unser „soziales Portfolio“, desto besser. Was heißt das im Klartext: Es ist schön und wichtig, Beziehungen mit Familie und Freunden zu führen. Wir sollten aber auch jede Gelegenheit nützen, neue Kontakte zu knüpfen. Keine Angst oder Vorbehalte haben vor dem Anderen, sondern neugierig sein auf das, was wir in den Begegnungen lernen können. Bauarbeiter und Ärzte, setzt euch an einen Tisch! Einheimische und

Gäste oder auch Flüchtlinge: Tauscht euch aus! Es macht glücklich.

Was euch hoffentlich auch glücklich macht, ist die Lektüre dieser Ausgabe der St. Johanner Zeitung. Ihr findet darin ein Interview mit dem Nikolaus beziehungsweise mit Friedl Schwaighofer, der als Nikolaus die Kindergärten in St. Johann besucht. Weshalb bekommt er dabei manchmal glasige Augen, und warum waren bei einem Hausbesuch plötzlich zwei Kinder verschwunden? Lest es nach auf Seite 6!

In der vorliegenden Weihnachtsausgabe findet ihr auch einen Bericht über Krippenbauer Dieter Pirchmoser und seine Leidenschaft (Seite 12). Und einen weiteren über teuflisch schöne Masken. (Seite 10).

Es erwartet euch ebenso ein spannender Bericht über Demenz – ein Thema, das als Betroffene oder pflegende Angehörige leider viele Menschen in der Region angeht (Seite 52).

Wir wünschen euch viele bereichernde Begegnungen mit Unbekannten sowie ein frohes Fest im Kreise eurer Lieben und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Wir freuen uns schon darauf, euch 2023 wieder mit vielen Geschichten aus St. Johann zu begleiten.

Eure

Doris Martinz
Chefredaktion



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Einzigartiges
Entwurf und Umsetzung
Goldschmiede Wimmer

JUWELIER WIMMER +43 5352 625 28
Kaiserstraße 5 | 6380 St Johann in Tirol

Weihnachtsmarkt: Als hätte man die Uhr zurückgestellt

DER WEIHNACHTSMARKT IN ST. JOHANN KNÜPFT NAHTLOS AN DIE JAHRE ZUVOR AN UND SCHAFFT RAUM FÜR VIEL WEIHNACHTSGEFÜHL IM HERZEN.

In den letzten beiden Jahren war Weihnachten schon fast „Privatsache“: Viele zogen sich zurück und feierten im kleinen Kreis – es ging ja auch nicht anders. Heuer gibt der Weihnachtsmarkt in St. Johann wieder Gelegenheit, die Freude an der vielleicht nicht stillsten, aber bestimmt emotionalsten Zeit des Jahres mit anderen



Menschen zu teilen. Und geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude. Gemeinsam lauscht man dem Knistern des Holzes an den offenen Feuerstellen, atmet den Duft der vielen kulinarischen Köstlichkeiten, kostet Adventwürstel, duftende Waffeln und mehr und lässt sich mitnehmen von den mal besinnlichen und dann wieder schwungvollen Klängen der Musikgruppen.



Endlich erleben wir heuer wieder den Zauber des Advents in St. Johann

Fotos © Plato

Damit alle die stimmungsvollen Stunden in der Ortsmitte genießen können, ist das gesamte Kulturprogramm – wie schon in den letzten Jahren – auch heuer wieder kostenlos.

Sternstunden mit der Waldfrau

Neben vielen weiteren Highlights besucht „Waldfrau“ Anima Cornelia Miedler an drei Freitagen den Weihnachtsmarkt in St. Johann und lädt kleine und große BesucherInnen ein, mir ihr gemeinsam

alte Adventsbräuche, wie sie unsere Ahnen in der Region pflegten, wiederzuentdecken und aufleben zu lassen. Sie ist die „Botschafterin des Advents“ und weiht uns in die tiefe Bedeutung der verschiedenen Rituale in der dunkelsten Zeit des Jahres – wie zum Beispiel des Räucherns – ein. Damit führt sie uns zurück zu unseren Wurzeln und eröffnet Sichtweisen, die zu entdecken sich lohnen.

In der längsten Nacht des Jahres blieben unsere Vorfahren

wach, um mit Hilfe des Orakels einen Blick in die Zukunft zu erhaschen. Die Waldfrau hat ihr „Rad der Zeit“ mit dabei, und wer will, kann seinen Herzenswunsch für das kommende Jahre auf ein Wunschhölzchen schreiben und jenes im offenen Feuer verbrennen. Auch der Vollmond spielte seit Menschengedenken immer eine besondere Rolle. Anima bezieht ihn in ihre Rituale mit ein und spendet den Adventsegen an alle, die ihn gerne im Herzen mit nach Hause nehmen.



Noch keine Geschenksidee? Beim Weihnachtsmarkt werdet ihr bestimmt fündig.



Die „StandlerInnen“ bieten Schönes aus der Region.



Sternstunden am Weihnachtsmarkt

immer freitags, 14 – 15.30 Uhr

Himmliche Weihnachtswerkstatt für Kinder

Freitag, 9., 16., 23.12., 16.30 – 18 Uhr

Adventbräuche erleben mit Waldfrau Cornelia

immer samstags, 16.30 und 17.30 Uhr

Rundgang mit dem Sagenerzähler

immer freitags und samstags, ab 18 Uhr

Stimmungsvolle Adventkonzerte

immer sonntags, 13 – 15 Uhr

Weihnachtsbäckerei

immer sonntags, 16 – 18 Uhr

Konzert mit Gordon Murray Loy

Freitag, 02.12., 18 Uhr

Musikalisch begleitete Mundartlesung der Volksbühne



QR-Code scannen und alle Highlights sowie das gesamte Programm nachlesen!

www.weihnachtsmarkt-stjohann.at

Öffnungszeiten an den Adventwochenenden:

jeden Freitag bis Sonntag

zusätzlich geöffnet: Do. 8.12. und 22.12. – 24.12.2022

Do., Fr., Sa. von 12 – 20 Uhr

So. von 12 – 18 Uhr

24.12. von 10 – 15 Uhr



Musikalische Highlights

Samstag, 03.12., 18 Uhr

„Weihnachtliches und mehr“ von und mit Franz Berger

Sonntag, 04.12., 16 Uhr

Konzert mit Gordon Murray Loy

Donnerstag, 08.12.

Junge Bands sorgen für Stimmung:

15 Uhr: Sarah Mayer & Band aus Fieberbrunn

18 Uhr: Kapeller Band aus Fieberbrunn

Freitag, 09.12.

18 Uhr: Der 4-Klang aus der Wildschönau präsentiert sein Weihnachtsprogramm – wir bedanken uns für die Unterstützung des Tourismusverband Kitzbüheler Alpen Region St. Johann in Tirol

Samstag, 10.12.

18 Uhr: Stimmungsvoller Musikabend mit der Bläsergruppe der Musikkapelle

Sonntag, 11.12.

16 Uhr: Konzert mit Gordon Murray Loy

Freitag, 16.12.

18 Uhr: „Weihnachtliches und mehr“ von und mit Franz Berger

Samstag, 17.12.

18 Uhr: Adventliche Unterhaltung mit D' Untern Schrankinger (ein Auszug aus D' Obern Schrankinger)

Sonntag, 18.12.

16 Uhr: Konzert mit Gordon Murray Loy

Donnerstag, 22.12.

15 und 18 Uhr:

Berührendes von Hand aufs Herz

„Weihnachtliches und mehr“ von und mit Franz Berger

Freitag, 23.12.

18 Uhr: Vorweihnacht mit Brix Trix – Christine Graßmann, Markus Gruber, Andreas Reiter



Nikolaus mit „dunkler“ Vergangenheit

SEIT SEINEM 18. LEBENSJAHR SCHLÜPFT FRIEDL SCHWAIGHOFER IMMER WIEDER IN DAS GEWAND DES HEILIGEN MANNES. ÜBER LUSTIGES UND BEWEGENDES.

Er schiebt mir lächelnd einen kleinen Schoko-Nikolaus über den Tisch zu. Als wir uns an jenem Novembertag in St. Johann treffen, hat er in der Kaserne gerade das prächtige Gewand abgeholt. Seine Friseurin wird noch den Bart in Top-Form bringen, damit am 5. und 6. Dezember, wenn der Nikolaus die beiden Kindergärten in der Marktgemeinde besucht, alles passt. Seit 2013 gibt Friedrich „Friedl“ Schwaighofer im Kindergarten „Neubauweg“ den heiligen Mann, heuer zum ersten Mal auch im „KIM“. Wie kommt ein Niederndorfer zu diesem Job?

„Ich war 18 Jahre alt, als ich zum ersten Mal den Nikolaus gespielt habe“, erzählt Friedl und korrigiert sich gleich selbst: „Ich will das Wort ‚spielen‘ eigentlich gar nicht ver-



wenden, denn der Auftritt des Nikolaus' ist kein Schauspiel. Nikolaus IST man, mit der Figur muss man sich befassen“, sagt er mit Nachdruck. Friedl war allerdings nicht immer ein „Guter“: Als 16- und 17-Jähriger begleitete er als grimmiger Krampus den Nikolaus bei seinen Hausbesuchen in der Heimatgemeinde, erst später schlüpfte er in das Bischofsgewand. Als er nach Kundl über-



Fotos: Friedl Schwaighofer und Nothegger und Sallinger

siedelte, schloss er sich einer „Peaschtl-Pass“ an und wirbelte im ersten Jahr als Hexe durch den Ort, bevor er als „Dampferer“, also als Trommler, auftrat – mit Bratschengewand, furchterregender Maske und rußgeschwärztem Gesicht. Man kann also durchaus behaupten, dass Friedl ein Nikolaus mit dunkler Vergangenheit ist. Er lacht.

Von Kufstein nach St. Johann

Friedl Schwaighofer, Berufssoldat, zog nach einigen Jahren wieder zurück nach Niederndorf und war in der Kaserne Kufstein stationiert. Dort pflegte man die Tradition, aus den eigenen Reihen einen Nikolaus zu den Familien der Kameraden zu schicken. Man suchte einen Nachfolger für den bisherigen und fand mit Friedl einen Mitra*-Träger mit Erfahrung. 2007 wurde die Kaserne geschlossen, und nach ein paar Jahren Stationierung in Innsbruck wechselte Friedl 2011 in die Kaserne in St. Johann. Inzwischen hatte er nebenberuflich eine

Presseagentur angemeldet und lieferte als freier Mitarbeiter für eine Lokalzeitung spannende Sportberichte. Besonders die Berichterstattung über den Nachwuchs lag ihm dabei immer am Herzen – und tut es noch. Er war in jungen Jahren begeisterter Fußballer und bewahrte sein Team als Tormann vor unzähligen gegnerischen Treffern.

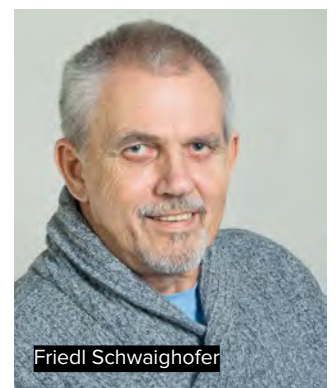
Auch in der Kaserne in St. Johann gab es den Brauch des Nikolaus-Gehens. Und auch hier fiel die Wahl auf den Niederndorfer, als man 2013 einen Nachfolger für Horst Fischer suchte.

Heute macht Friedl keine Hausbesuche mehr, sondern konzentriert sich auf den Kindergarten und auf den Besuch der Einrichtung „Wald am See“ in Kitzbühel, in der Kinder mit Behinderung und besonderen Bedürfnissen betreut werden. Die Begegnungen mit den jungen Menschen dort sind für ihn besonders emotional. „Sie nehmen das Geschehen noch intensiver auf, sind fast noch freier in ihrem Empfinden, in ihrer Freu-

de. Wenn ich daran denke, bekomme ich eine Gänsehaut“, erzählt Friedl und reibt sich den Unterarm. „Zum Glück sieht man es nicht, wenn der Nikolaus glasige Augen bekommt“, sagt Friedl.

Mit Liebe und Güte geben

Natürlich sei aber jeder Besuch bei Kindern besonders und auf seine Weise einzigartig. Was ihn fasziniert: „Der Nikolaus kann heute ganz anders gekleidet sein als beispielsweise jener, den das Kind am Vortag gesehen hat: Kinder nehmen den Heiligen immer als die überlieferte Figur wahr.“ Nicht nur sie:



Friedl Schwaighofer

Wenn Friedl beim Besuch des Kindergartens Neubaugeweg an den Tourismusschulen vorbeizieht, drücken sich die (fast schon erwachsenen) SchülerInnen die Nasen an den Fenstern platt und winken ihm zu. „Alle haben den Nikolaus als guten Mann, als Gebenden verinnerlicht, das bedeutet mir sehr viel.“ Dass der Nikolaus nicht – wie beispielsweise der Knecht Ruprecht – eine erfundene Figur, sondern eine Person ist, die tatsächlich gelebt und gewirkt hat, bedeutet Friedl viel. „Er hat die Armen und die Kinder beschenkt, diese Geste des Gebens ist so etwas Schönes“, sagt er. Der Nikolaus ist sozusagen der „Profi des Schenkens“, Friedl gefällt diese Bezeichnung. Er will den Kindern vermitteln, dass es nicht wichtig ist, große Gaben zu empfangen. Sondern dass es einfach wunderbar ist, von jemandem beschenkt zu werden und dabei die Liebe und Güte zu spüren, die sich mit dem Geben ausdrückt. Als Nikolaus freut sich Friedl sehr, wenn die Kinder etwas für ihn gebastelt oder gezeichnet haben oder für ihn musizieren und singen. „Das ist meine Belohnung.“ Er sucht den Kontakt zu den Kleinen, er liest nicht nur vom Zettel, der für das jeweilige Kind vorbereitet wurde, sondern fühlt sich ein, spricht sie ganz persönlich an und lässt immer mehrere Kinder den langen Bischofsstab halten. „Je mehr Sinne man anspricht, desto intensiver erleben sie meinen Besuch.“ Für Friedl beginnt mit den Nikolaus-Einsätzen in St. Johann am 5. und 6. Dezember die Adventszeit. „Das spüre ich, das brauche ich, da komme ich herunter.“ Und manchmal bringen ihn seine Einsätze auch zum Lachen – freilich erst im Nachhinein. Zum Beispiel nach einem unvergessenen Hausbesuch, bei dem ihn drei Kinder mit großen Augen erwarteten. Als Friedl vor ihnen stand, fiel ihm ein, dass er beim Hereingehen vergessen hatte, die Päckchen, die im Gang bereitgelegt worden waren, mitzunehmen. Er drehte sich also um, ging zurück und nahm die Geschenke an sich.

Doch als er wieder in die Stube trat, waren zwei der drei Kinder spurlos verschwunden. Der Nikolaus sah sich suchend um – nichts. War da etwa Magie im Spiel? Nein, die Kinder hatten sich gefürchtet vor dem



großen Mann mit dem Bart und seine kurze Abwesenheit genützt, um zu türmen und sich unter die Eckbank zu verkriechen. Der Vater konnte sie schließlich wieder herauslocken. Friedl lacht heute noch herzlich, als er mir das Geschehene schildert.

Der Nikolaus als Kulturgut

Mit 18 Jahren legte Friedl keinen großen Wert auf das Gewand des Nikolaus', heute sagt er: „Ich würde nur mit dem Messgewand gehen, die Bekleidung ist schon sehr wichtig.“ In den fast 50 Jahren, in denen er immer wieder als Nikolaus unterwegs ist, hat sich sein Verhältnis zu ihm geändert. Er sieht ihn heute mit großem Respekt und als Vorbild für die Menschen. Die Welt hat sich verändert, und er selbst sich mit ihr: „Wenn ich vor 50 Jahren schon gewusst hätte, was ich heute weiß, Positives und Negatives, dann hätte ich ja nicht leben müssen“, philosophiert der Ehemann und Vater von zwei Söhnen.

Gerade die letzten zwei Pandemie-Jahre veränderten vieles, der Nikolaus musste ja Pause machen. Friedl ist sehr daran gelegen, dass der Heilige aus Myra in der Türkei seinen Platz unter uns nicht verliert.

„Es wäre wichtig, dass Vereine oder auch Betriebe sich wieder auf den Nikolaus besinnen und zum Beispiel Kränzchen oder Nikolausfeiern ausrichten.“ Dabei geht es ihm nicht darum, selbst mehr Auftritte

zu übernehmen, Friedl hat an den zwei Tagen alle Hände voll zu tun. „Die Leute sollen den Nikolaus nur nicht vergessen, das wäre ein großer Verlust für unsere Kultur.“

Der 65-Jährige will mit Mitra und Messgewand Kinder besuchen, solange es seine Gesundheit zulässt. Einen frühen Ruhestand darf er sich ohnehin nicht erhoffen: „Als Nikolaus muss man hundert Jahre alt werden, bevor man in Pension gehen kann“, sagt Friedl augenzwinkernd. Er wird deshalb wohl noch unzählige Male einen Raum betreten, in dem ihm viele Augenpaare erwartungsvoll entgegenblicken. Da der Nikolaus ein echter Mensch und noch dazu Bischof war und schließlich sogar heilig gesprochen wurde, beginnt Friedl nicht mit einem „Hohoho“, das einer gewissen Werbefigur eigen ist, sondern mit dem Spruch: „Gelobt sei Jesus Christus“. Dazu formt er mit den Händen ein Kreuzzeichen. Im besten Fall antworten die Kinder mit „In Ewigkeit Amen“, aber darauf kommt es nicht an. Viel wichtiger ist, dass ihre Augen strahlen und ihre Herzen ganz weit offen sind für den guten Gebenden. *Doris Martinz*

*Mitra: Bischofsmütze

Nikolaus & Krampuseinzug der Seinhonsa Koasapass

AM 05. DEZEMBER 2022, 18.30 UHR
AM HAUPTPLATZ
ST. JOHANN IN TIROL.

Teilnehmende Gruppen (Passn):

- Bedlputzbuam - St. Johann
- Cerritus Pass - Kufstein
- D' Wiachn - St. Johann
- Kaslachpass - Brixen
- Kelchsauer - Gromtoifi
- Oberndorfer - Stoin Toife
- Ochnpass - Going
- Schluchtn Toifi - Going



- Wildseeloder Pass – Fieberbrunn
- Aschauapass Going
- Seinhonsa Koasapass
- Koasapass Gangal

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!
Der Erlös dieser Veranstaltung ergeht wieder an bedürftige Kinder in St. Johann in Tirol.

Weihnachten in der Homebase

GEMEINSAM. WERTSCHÄTZUNG GEBEN. FREUDE SCHENKEN ...

... so lautet das diesjährige Motto des Vereins „Homebase St. Johann“. Seine Mitglieder wollen auch dieses Jahr wieder die Weihnachtszeit nutzen, um das Gemeinschaftsgefühl in unserer Region nachhaltig zu prägen, positive Stimmung zu verbreiten und etwas Gutes zu tun.

Dazu brauchen sie wieder eure Hilfe! Die Weihnachtsaktion umfasst viele Aktivitäten, bei denen ihr mitmachen könnt und nicht die Homebase, sondern Menschen aus unserer Region unterstützt. Die gesammelten Spenden aus den kommenden Wochen kommen Menschen zu, die Hilfe benötigen – und jede/r von euch kann einen Teil dazu beitragen.

Bewegende Momente beim Wünschensammeln

Für die Aktion „Wunschzettel“ besuchte das Homebase-Team Anfang November die BewohnerInnen der Pflegeheime St. Johann und Oberndorf sowie des Seniorenheims und der Lebenshilfe St. Johann. Es sei dabei zu sehr berührenden



Das Homebase-Team beim Wünschensammeln.

Fotos: Homebase

Begegnungen gekommen, erzählt Thomas Brandtner. „Es gibt alte Menschen, die es gar nicht glauben können, dass ihnen jemand etwas schenken will und dass es sich jemand antut, nach ihren Wünschen zu fragen“, erzählt Thomas. Viele sind im ersten Augenblick sprachlos – und auch wunschlos. Aber im Gespräch und beim Nachhaken treten dann doch verschiedenste Sehnsüchte zutage. Meist sind es sehr bescheidene: Socken oder Unterwäsche, ein Malbuch, ein Märchenbuch

oder eine Stange Zigaretten stehen auf der Wunschliste. Auch eine Winterjacke wird gebraucht. Alle Wünsche werden auf Zettel notiert und auf dem Wunschbaum angebracht. Für Thomas sind die Besuche in den sozialen Einrichtungen immer sehr emotional, sie relativieren vieles. „Man bekommt einen anderen Blick auf die Dinge, wenn man sieht, wie schwer es manche haben in ihren letzten Jahren. Und man stellt fest, worauf es wirklich ankommt.“, sagt Thomas.

Das Team der Homebase will mit der Aktion auch seine Wertschätzung für die Arbeit der PflegerInnen ausdrücken und sie in ihrem Tun unterstützen. „Die Arbeit, die sie täglich leisten, ist von so großem Wert für unsere Gesellschaft, das sollten wir uns bewusst machen!“

Das gesamte Team der Homebase freut sich nun darauf, dass am besten sämtliche Wunschzettel vom Baum gepflückt werden – und auf die anderen stimmungsvollen Weihnachtsaktionen:



Der Wunschbaum 2021

Krippenausstellung an der MS 2

ENDLICH PRÄSENTIEREN DIE JUNGEN KÜNSTLER IHRE WERKE WIEDER „LIVE“



Die fleißigen KrippenbauerInnen mit ihren Werken.

Magdalena Steffl, Stefanie Misslinger, beide MS 2 St. Johann

Zweimal mussten sich die KrippenbauerInnen der Mittelschule 2 eine Alternative zur traditionellen Krippenausstellung einfallen lassen: Coronabedingt fand 2020 die Ausstellung digital auf der Schulhomepage und 2021 zwar in der Aula, jedoch nur für die SchülerInnen und Lehrpersonen der beiden Mittelschulen statt. Nun aber ist es wieder soweit: Die Mittelschule 2 lädt zur 40. Krippenausstellung am 3. und 4. Dezember 2022, jeweils von 13 Uhr bis 17 Uhr in die Aula. Schon gegen Ende des letzten Schuljahres begannen

die KrippenbauerInnen – damals noch SchülerInnen der 3. Klassen – mit der anspruchsvollen Aufgabe, bis zum 1. Adventwochenende eine Krippe zu bauen. Zur Auswahl stehen Tiroler Krippen, Altholzrippen und orientalische Krippen. Die Kurse finden im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Werkerziehung – Krippenbau“ statt. Aufgrund des Ausstellungstermines mussten die Einheiten geblockt stattfinden. So kann man oft bis in den frühen Abend die eifrigen KrippenbauerInnen mit ihren LehrerInnen im Werkraum bei der Arbeit sehen.

Wunschzettelaktion

Die Wünsche können Mo. – Fr. von 16 – 18:30 und Sa. 9 – 12 Uhr in der Kaiserstraße 29a vom Baum gepflückt werden, die Pakete sollten bis zum 19.12. wieder in der Homepage landen.

FR., 2.12.2022 19 Uhr**Pub Quiz**

Es werden Fragen rund um die Welt beantwortet, und Preise gibt es auch zu gewinnen. Ihr könnt allein oder in Teams auftauchen, Marion und Marija als Organisatorinnen sind flexibel und freuen sich auf einen tollen, kurzweiligen Quiz-Abend mit euch.

SA., 3.12.2022 ab 18 Uhr**Kunstaussstellung**

Regelmäßig gibt die Homepage heimischen Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen. Zum Abschluss des Jahres begrüßt das Team Birgit Hofer und Brigitte Thaler.

Die Vernissage findet am ersten Samstag im Dezember statt.

MI., 7.12.2022 ab 16 Uhr**Glühwein trifft Bosna**

Das Homepage-Team schenkt vor den Räumlichkeiten in der Kaiserstraße Glühwein und Kinderpunsch aus.

Neben der Kulinarik gibt es auch Live-Musik zu hören.

FR., 9.12.2022 15 – 17**Lebkuchenhäuser für Baukids**

Monatlich findet der Kreativworkshop „Architektur für Kinder“ statt. Unter der Leitung von Hanna und Sandra kann sich euer Nachwuchs dieses Mal am Bau von Lebkuchenhäusern probieren. Details und weitere Infos auf der Homepage-Website.

FR., 16.12.2022 15 – 17 Uhr**Weihnachtsgeschichten für Kinder**

von Christine Hörfarer-Bucher

Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Programm

FR., 16.12.2022 ab 20 Uhr**Filmabend**

Die Homepage wird zum Kino, es gibt Popcorn und einen „Hot Caipi“ als Cocktail. Welcher Weihnachtsfilm gezeigt wird? Darüber könnt ihr über die Facebook & Instagram-Seite der Homepage vorab abstimmen.

DO., 22.12.2022 ab 19 Uhr**Ugly Christmas Party (Challenge!)**

Die Party steht unter dem Motto “(good) music und (bad and ugly) xmas taste”! Ihr habt ein hässliches Weihnachts-Outfit oder Dekostück und wisst nicht wohin damit? Das Team der Homepage hat die Lösung: Kommt damit zur 1. St. Johanner „Ugly Christmas Party“! Wer hat das kitschigste Weihnachtsteil? Das prämiert an diesem Abend eine ausgewählte Jury. Traut euch, es geht um Spaß an der Freude! Musiker unter euch sind ebenfalls eingeladen, denn an diesem Abend stellt Gordon Murray Loy wieder seine Instrumente zur Verfügung, und es darf frei musiziert werden.

SA., 24.12.2022 ab 18 Uhr**Homepage-Weihnachtsabend**

Renate und Verena laden herzlichst zu einem gemeinsamen, gemütlichen Fest in der Homepage ein. Vorbeikommen kann wirklich jede/r: Ob alleinstehende Personen oder diejenigen unter euch, die nach dem gemeinsamen Familienabend noch etwas Auslauf brauchen. ;-) Neben Kaltgetränken gibt es Glühwein und etwas zu Knabbern.

Weitere Informationen unter:
www.homebase-stjohann.at

**HANEL**INGENIEURE
STATIK | BAUKOORDINATION | GUTACHTENwww.ib-handel.at

Damit die Ausstellung zu einer echten Leistungsschau wird, können auch Werkstücke aus dem technischen und textilen Bereich, Bilder und Zeichnungen und vielerlei Adventliches bewundert werden.

Für Speis und Trank sorgen die vierten Klassen und die ganze Schulgemeinschaft freut sich auf möglichst zahlreichen Besuch.



Adventsingen

AM 18. DEZEMBER UM 17 UHR IN DER DEKANATSPFARRKIRCHE ST. JOHANN

Seit 1976 veranstaltet der Männergesangsverein „Sängerrunde“ das traditionelle St. Johanner Adventsingen am vierten Ad-

ventsonntag in der Dekanatspfarrkirche. Für zahlreiche St. Johannerinnen und St. Johanner galten die stimmungsvollen Darbietungen

als besondere Einstimmung auf die Weihnachtsfeiertage. Doch in den letzten zwei Jahren konnte diese beliebte Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden.

Nun hat sich ein neues Organisationskomitee formiert, damit die langjährige Tradition des St. Johanner Adventsingens in der bewährten Form weiter geführt werden kann. Daher laden der Herr Dekan, die Mittelschule 1 und der Museums- und Kulturverein zum St. Johanner Adventsingen am Sonntag, 18. Dezember um 17.00 Uhr in die Dekanatspfarrkirche.

Freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen. Sie kommen der Renovierung der Kirchenfassade zugute.

Heuer kommt der Krampus wieder

TEUFLISCH GUTER SAISONAUFTAKT DER SEINHONSA KOASAPASS

Wandert man untertags die Serpentina hoch zum Berghotel Pointenhof, erblickt man neben der lieblichen Almwiesenlandschaft ein zauberhaftes Bergpanorama. Am Abend bekommt man, speziell zu dieser Jahreszeit, eine mystische Seite zu Gesicht. Sterne besprenkeln das pechschwarze Himmelszelt und im Dunkel des Waldes lassen verschiedene Geräusche auf geheimnisvolle Bewohner schließen. Die Lichter von St. Johann und Kirchdorf blinzeln verstohlen durch die Äste der mächtigen Tannen und Fichten. Der Seinhonsa Koasapass hätte wohl kaum eine bessere Location für ihre Maskenausstellung am 12. November 2022 finden können.

Ich treffe „Oberteufel“ Wolfgang Mittermayr, kurz bevor die Krampus-Show losgeht. Er waltet bereits seit 26 Jahren seines Amtes als Obmann und ist eines der Gründungsmitglieder des Vereins. „Unsere Erwartungen sind hammermäßig übertroffen worden, wir hätten nicht mit so vielen Besuchern gerechnet,“ so Wolfgang erfreut. Zirka 50 Mitglieder hat die Koasapass, davon sind 20 Kinder. Sie haben viel Herzblut in die Verwirklichung der Veranstaltung gesteckt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, Foodtruck, Punsch und Glühwein lassen keine Wünsche offen.



Schwarz und Rot sind die Farben der Koasapass



Feurige Show

Fotos: Viktoria Defranco-Klabischnig

Die Koasapass in Schwarz/Rot

Sieben verschiedene Vereine präsentieren ihre schaurig schöne Ausrüstung in der Halle beim Pointenhof. Jeder Pass hat seine Erkennungszeichen und Besonderheiten.

Das Markenzeichen der Seinhonsa Koasapass ist das Schwarz und Rot. Wolfgang erklärt: „Die Larven, also die Masken, werden von Pali Horst und Schmuck „Patz“ geschnitten und sehen sich im Wesentlichen alle ähnlich.“ Die Felle müssen in das Farbschema passen und stammen zum Großteil von Ziegen. Details an den Schultern und Armen werden aus Yakfell und

Rossschweif gefertigt – da vertraut man der Expertise der Gerberei Koch.

Vereinsleben

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause freuen sich die Vereinsmitglieder, ihr gemeinsames Hobby wieder leben zu dürfen. Einmal monatlich treffen sie sich. Neben geselligen Aktivitäten wie Radfahren (die Seinhonsa Koasapass hat übrigens in ihrer Kategorie den ersten Platz bei „Tirol Radelt“ errungen!), Völkerball und vieles mehr beratschlagt man, wie man die Umzüge am besten gestalten könnte. „Wir sind ein super Trupp und geben heuer wieder Vollgas“, sagt Wolfgang stolz.

Im November geht's los

Traditionsgemäß starten die Krampusläufe mit dem 5. und 6. Dezember, immerhin ist es ihre Funktion, sich als Begleiter des Nikolauses um die weniger Braven zu kümmern. Ab Mitte November, wenn die mystische Jahreszeit beginnt, dürfen die finsternen Gestalten jedoch schon langsam ihr Unwesen treiben. Dabei gibt es aber wichtige Regeln, die auch die jüngsten Teufel einhalten müssen. „Wir haben seit zir-

ka fünf Jahren eine Jugendgruppe, da lernen die Kinder von klein auf, wie das Brauchtum abläuft“, sagt Wolfgang. Alles hat seine Ordnung und seinen Sinn, da ist kein Platz für planloses Herumschlagen, selbst wenn die Hemmschwelle eine andere ist, wenn man so maskiert auftritt. Die Seinhonsa Koasapass freut sich schon jetzt auf den 5. Dezember. „Zuerst findet der Nikolausumzug statt. Danach lassen wir den Leuten, die gehen möchten, genügend Zeit, um den Hauptplatz zu verlassen. Und dann sorgen wir für Remmidemmi!“, strahlt Wolfgang. Da ertönen sie auch schon, die düsteren Glocken, die die Krampus-Show einläuten. Auf dem Feld, wo eine riesige Feuerstelle entfacht wurde, versammeln sich die BesucherInnen, um das schaurige Spektakel zu bestaunen. Ein Oldtimer Traktor erscheint feuerspeidend auf der Freiluftbühne und zieht einen schweren Eisenkäfig mit einer schaurigen Gestalt darin nach. Ich verabschiede mich nun rasch von Wolfgang und sehe zu, dass ich mich in Sicherheit bringe!

Viktoria Defranco-Klabischnig



Silvester Warm Up Party

29. Dezember 2022

Liveband: Rat Bat Blue

Beginn: 20.00 Uhr, am Hauptplatz in St. Johann in Tirol

Die „Warm Up Party“ ist seit Jahren das Highlight im Silvesterprogramm. Am Donnerstag, 29. Dezember, verwandelt die Tiroler Coverband „Rat Bat Blue“ ab 20.00 Uhr den Hauptplatz in St. Johann in Tirol zur ultimativen Partyzone und zur heißesten Tanzfläche des Jahres. Die passenden Drinks servieren die Wirte am Hauptplatz. Let's get this party started!

Rat Bat Blue, die Coverband aus Tirol, kommt mit einer geballten Ladung fetziger Hits aus der Rock-Pop Geschichte nach St. Johann in Tirol. Auch topaktuelle Chartbreaker stehen am Programm der Band ... alles live!

„Jetzt höre ich nicht mehr auf!“

DIETER PIRCHMOSER KAM VOR EIN PAAR JAHREN AUFS KRIPPENBAUEN. WAS IHN DARAN FASZINIERT, WELCHEN STIL ER BEVORZUGT UND MEHR.

Dieter öffnet mir die Tür zu seinem Zuhause, und schon im Flur empfangen mich die ersten Weihnachtskrippen. Es sind ganz unterschiedliche: Eine von ihnen besteht lediglich aus einem Wurzelholzring und der heiligen Familie, sie hängt an der Wand. Dann ist da noch eine große Laterne, in die Dieter eine Krippenszene gebaut hat. Und ein Stück weiter ihr kleineres Pendant. Auf der kleinen Laternenkrippe steht eine, die aus Papier gefaltet ist, daneben ein Schuhkarton, der offensichtlich ebenfalls gerade zu einer Krippe umgebaut wird: Die ersten Wände und ein Baum sind schon zu erkennen. Hier eine weitere Krippe, dort noch eine, sie scheinen im ganzen Haus verteilt zu sein. Wieviele sind es denn insgesamt? Dieter zuckt mit den Schultern. „Ich weiß nicht, zehn werden es schon sein.“ Ich denke, er untertreibt. „Ich zähle sie besser nicht. Wenn es zu viele sind, schimpft meine Frau mit mir“, scherzt der 52-jährige St. Johanner. Vielleicht steckt aber auch ein Körnchen Wahrheit in der Aussage, denn die Krippen und die vielen anderen Basteleien nehmen im neu gebauten Wintergarten des Hauses ganz schön viel Platz ein. Aber immerhin sind sie nicht nur Hobby, sondern eigentlich jetzt ja Dieters Beruf.

Tun, was glücklich macht

Der gelernte Werkzeugmacher versuchte sich bereits in vielen Sparten. Er war am Bau beschäftigt, beim Bestatter und zuletzt in einer Zimmerei. „Aber die schwere körperliche Arbeit kann man nicht bis zur Pensionierung machen“, weiß Dieter. Deshalb beschloss er heuer im Frühling, endlich das zu tun, was ihn glücklich macht: kreativ sein, basteln, Krippen bauen. „Rundherum passiert so viel. Die einen werden krank, andere sterben



Dieter Pirchmoser baut auch detailreiche Tiroler Krippen

Fotos: Nothegger und Sallinger

früh. Das macht einen schon nachdenklich, man hat ja nur das eine Leben. Und das sollte man so gestalten, wie man es für richtig hält.“

Seine eingetragene Werbeagentur „Knallbunt“ hat noch keinen eigenen Internetauftritt, das kommt noch. Mit seinem Plotter beschriftet er aber bereits jetzt zum Beispiel Glasflaschen und macht daraus Geschenkartikel mit ganz persönlicher Note. Er beschriftet auch große Filzkuverts, bastelt Windlichter aus Karton, druckt Kalender und vieles mehr. Wenn er nicht gerade an einer Krippe baut – oder gleichzeitig an mehreren.

Weihnachtskrippen faszinierten ihn schon immer. Aber eine eigene zu gestalten, daran habe er sich nie gewagt, sagt er. Das änderte sich, als sein jüngster Sohn Johann, 14, in der Volksschule eine Krippe baute. Dieter half ihm ein wenig und bekam dabei endlich den entscheidenden Anstoß. „Meine erste war eine ganz einfache Tiroler Krippe.“ So einfach sie gewesen sein mag, löste sie doch eine Kettenreaktion aus: Seit er sich die erste zutraute, wagt er sich an alle möglichen Formen und Varianten. „Viele Jahre lang habe ich es nicht geschafft anzufangen, jetzt kann ich gar nicht mehr auf-

hören!“, gesteht er. Das Krippenbauen ist zu einer Herzensangelegenheit geworden. In seinem Kopf habe er Pläne für zwanzig, dreißig weitere Modelle, sagt Dieter. Seine Werke zeichnen sich durch viele Details aus, Inspiration findet er in den Bergen und in der Natur.

Holz – oder nicht?

Er zeigt mir eine Kastenkrippe, die jener im Schuhkarton gleicht, nur dass sie größer ist und nicht von einem Karton sondern eben von einem „Kasten“ aus Holz eingerahmt ist. Praktisch schaut das aus: Man kann sie aufhängen oder hinstellen, und nach Lichtmess ist sie schnell und platzsparend verstaut. Sie ist allerdings noch nicht fertig. Dieter zeigt mir die Türen, die er zum Trocknen auf ein Stück Karton gelegt hat. Sie sehen aus, als seien sie aus Holz gefertigt, dabei hat Dieter sie aus Styropor geschnitten, bemalt und mit dem Aluminium einer Bierdose „beschlagen“ – täuschend echt. Die Wände der ersten orientalischen Krippen hat Dieter noch aus Gips gefertigt, heute verwendet er auch dafür meist Styropor. „Weil man damit alles machen kann, und die Optik ist super!“ Die Dachschindeln bei den Tiroler Modellen sind aber aus Holz geschnitzt, Dieter hat gleich eine ganze Kiste voll davon gemacht – auf Vorrat.



Orientalische Krippen baut Dieter besonders gerne.



Hat Dieter unter allen Krippen, die er schon gebaut hat, eine Lieblingskrippe?

Er denkt kurz nach und sagt dann: „Nein, ich würde mich am liebsten von keiner trennen.“ Natürlich aber verkauft er seine Werke auf Anfrage oder baut sie nach Maß. An orientalischen werkelt Dieter dabei noch lieber als an Tiroler Krippen. „Weil man sich da mit den Gebäudeformen ausspinnen, Flachdächer und Palisaden bauen kann.“

Schon als Kind war er kreativ, bastelte gerne und zeichnete viel. Beim Krippenbauen kann er seiner Kreativität jetzt freien Lauf lassen. „Vor ein paar Tagen habe ich mir gedacht, dass es cool wäre, in einer Krippe Miniatur-Weinfässer zu stapeln. Also hab ich überlegt und die Fässer schließlich aus Styropor geschnitzt.“ Sie könnten – wie die Türen – aus Holz gemacht sein, so echt sehen sie aus. Beim Krippenbauen beweist Dieter viel Liebe zum Detail. „Ich kann mich dabei völlig verlieren und vieles ausprobieren.“

Urlaubsiebe

Die „Bäume“, die viele von Dieters Krippen zieren, kommen aus Griechenland. Es ist wilder Thymian, der dort in den Dünen wächst. Mit dem Land im Süden Europas verbindet Dieter eine Liebesgeschichte: Seit 14 Jahren verbringt er mit seiner Frau Gabi und Sohn Johann dort den Urlaub, früher waren auch seine beiden älteren Kinder Katharina und Andreas mit dabei. Die Familie reist mit dem Campingbus, meist mit der Fähre von Ancona aus. Zusammenrücken heißt es, wenn Dieter Schachteln voll mit Thymian und anderen Mitbringseln wie Olivenöl, Gewürzen oder gleich eine kleine Feigenpflanze im Auto unterbringen will. Aber „das geht sich schon immer irgendwie aus!“ Warum stets Griechenland und nicht andere Urlaubsdestinationen? „Wo das Herz hinfällt“, meint Dieter lächelnd. Und irgendwann bleibst du dann dort?, frage ich ihn in Anspielung an das Lied von S.T.S. aus den 80er Jahren. „Vielleicht“,

sagt er. „Ich habe einmal gelesen, man sollte sich zuerst andere Länder ansehen, bevor man nach Griechenland reist. Weil man dort hängenbleibt und nirgendwo anders mehr hin möchte.“ Für Dieter und Gabriela ist es so. Sie lieben das Meer, die Kultur, die Menschen, einfach alles. Vor allem den wilden Thymian, der wunderschön aussieht in der Tiroler Krippe.

Schnitzen im Winter?

Die dunkleren Schäfchen hat Gabrielas Opa geschnitzt, die hellen hat Dieter selber gemacht – er hat sich nun auch ans Schnitzen von Krippenfiguren gewagt. „Wenn man sich mehr Zeit nehmen würde, wären die Ergebnisse wohl besser“, meint er. Sollte im Winter einmal für längere Zeit der Strom ausfallen,



Wurzel-Krippe

würde er sich auf die Schnitzerei konzentrieren, sagt er halb scherzend, halb ernsthaft. Er überlegt, vielleicht einmal einen Kurs zu besuchen. Apropos: Dieter ist Mitglied des Krippenbauvereins, hat aber noch nie bei einem Kurs eine Krippe gebaut. „Vielleicht gebe ich ja selbst einmal einen Kurs für Kinder“, sinniert er. Zuerst aber muss er für die großen Figuren, die er als Schnäppchen gekauft hat, eine entsprechend große Krippe bauen. Wie sie aussehen soll, weiß Dieter noch nicht, da sind noch Ideen gefragt. Und genau das ist für Dieter das Schönste am Krippenbauen: dass es immer wieder neue Herausforderungen gibt, neue Formen, neue Details, die seine Krippen einzigartig machen.

Doris Martinz



WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Goinger

Weihnachtsmarkt

Der 18.12.2022 ist in Going etwas ganz Besonderes.

Von 14 – 19 Uhr wird es hier besinnlich weihnachtlich und traditionell. Es reihen sich Hütte an Hütte und Handwerk an Handwerk. Bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik, Kerzenschein und wärmenden Lagerfeuer können Schmankerl aus der Region, Glühwein und Apfelpunsch genossen werden. Ein ganzer Ort und Besucher von nah und fern treffen sich am 3. Adventssonntag in Going, um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

www.wilderkaiser.info



DÖDLINGER
TOURISTIK
Sorgloses und grünes Reisen

Weihnachten

IST AUCH EINE GESCHICHTE ÜBER DAS REISEN ...

denn die Weisen aus dem Morgenland folgten dem Stern. Erkundet auch ihr neue Regionen, Landschaften und Kulturen! Wir haben die schönsten Reisen für euch zusammengestellt.

Frohe Weihnachten und für das Jahr 2023 viel Gesundheit und Reiselust!

WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM



Das Christkind shoppt am liebsten in der Region

DIE KAUFLEUTE IN ST. JOHANN UND UMGEBUNG FREUEN SICH AUF EUCH. SCHAUT VORBEI UND WÄHLT MIT LIEBE AUS!



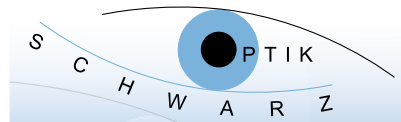
Neu bei FOIDL:
NOMOS Tangente 33 Duo verzichtet souverän auf das Zählen der Sekunden. Hektik gibt es schließlich schon genug



St. Johann
info@fritzfoidl.at



Swarovski Fernglas CL Curio
Kompakt. Stark. Schön.
Das leichteste, kompakteste Fernglas seiner Klasse, intuitive Anwendung und Sehkomfort, zeitloses, elegantes und klares Design
inkl. Funktionstasche, Trageriemen und Okularschutzdeckel
7 x 21 € 760,-



St. Johann
www.optik-schwarz.info



Neuheiten im Hause Lackner
Trendiger, kuscheliger Winterboot mit Glitzereffekt. Besonderheit: Modell erhältlich in der Farbe schwarz oder silber mit und ohne Spikes – für einen sicheren Auftritt!
€ 120,- / € 140,- (mit Spikes)



LACKNER

Schuhmode und mehr
St. Johann, Kitzbühel
www.schuhhauslackner.at



Josephs Pheine Weihnachtsbäckerei
Die schönsten Geschenke kommen von Herzen oder aus Josephs weihnachtlicher Backstube, ab sofort EXKLUSIV für euch im Postmarkt und beim Postkastl Weihnachtsmarktstand.



St. Johann
www.derpostmarkt.at



Almdorf 9 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Verschenken Sie Urlaub!

Schenken Sie heuer zu Weihnachten Ihren Liebsten Zeit und mit Urlaub die wertvollsten Tage im Jahr! Gutscheine erhalten Sie im Reisebüro Die Profiurlauber oder per Postversand.



die **profi**
urlauber



Hinterkaiserweg 1
6380 St. Johann
Tel. 05352 21600
www.dieprofiurlauber.at



Symbolbild

 evil eye
evil eye Sportbrille

„MADE IN AUSTRIA“ am Standort Linz. Beste Sicht für mehr Spaß, Leistung und Sicherheit, für jeden Sportler/jede Sportlerin in der passenden Brillenstärke gefertigt.

100 % Sport auch für Nicht-Brillen- oder KontaktlinsträgerInnen ab € 174,-

OPTIK
KREINIG

St.Johann - Kössen - Fieberbrunn

www.optik-kreinig.at

**GOLD****Sie lieben Schmuck aus edlem Gold?**

Dann werden Sie unsere Schmuckkollektionen begeistern. Entdecken Sie echte Lieblingsstücke in zeitlos modernem Design, die sich wunderbar anfühlen und einfach perfekt zu Ihrem Stil passen. Ob Ketten, Ohrschmuck oder Ringe – Kreationen die Lust auf mehr machen.

FOIDL
uhren & schmuck mit stil

St. Johann
info@fritzfoidl.at



**WEIHNACHTEN
VIELFALT
SCHENKEN**

MIT GUTSCHEINEN DER
WERBEGEMEINSCHAFT
KIRCHDORF, ERPFENDORF
LIEGEN SIE AUCH
ZU WEIHNACHTEN
GOLDRICHTIG.


Werbegemeinschaft
Kirchdorf ▪ Erpfendorf

Die Gutscheine gelten in über 70 Handels-, Gastronomie- und Gewerbebetrieben in Kirchdorf, Erpfendorf und Gasteig! Alle Informationen und eine aktuelle Liste der teilnehmenden Betriebe finden Sie auf

www.wke-bunt.at



Erhältlich in den Bankstellen der Raiffeisenbank in Kirchdorf und Erpfendorf sowie in den Spar-Märkten Bendler und Schwaiger in Kirchdorf



Der Bier!

Vom Schenken zum Einschenken

Männlicher ist kein Bier: Der Festbock der Familienbrauerei Huber – ein echter Kraftlackl mit einem satten Alkoholgehalt von 7 % und einer herrlich starken Stammwürze von 16,4°! Direkt an der Rampe oder via Huber Bräu Biertaxi erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Kiste à 24 Flaschen (0,33 l): € 20,60
oder im 6er-Träger (0,33 l): € 5,15

Die Preise verstehen sich inkl. Bier- & Mehrwertsteuer!



Das Bier von hier.

www.huberbraeu.at



Bescheren Sie Ihren Liebsten ein frohes Shopping-Fest – mit dem St. Johanner

Einkaufsgutscheinen für über 200 Geschäfte im Ort.

Einkaufsgutscheine im Wert von Euro 10,- oder Euro 25,- erhalten Sie bei der Raiffeisenbank, Sparkasse, Hypobank und Volksbank St. Johann in Tirol oder bei „Scheinihans – dem Gutscheinautomat“ im Foyer der Raiffeisenbank, 7 Tage die Woche – 24 Stunden am Tag.



ST. JOHANN
IN TIROL

www.treffpunkt-stjohann.at



Heute schon gekafft?

Sinnesberger's Marktcafe heißt jetzt kaff. und bietet für Koffein-Junkies nicht nur perfekten Kaffee, sondern auch schöne Weihnachts- und Wichtelgeschenke, auf Wunsch hübsch verpackt in coolen kaff.-Tassen.



kaff.
Kirchdorf in Tirol
Tel. 05352 65 000
www.kaff.ee

Geschenks-Ideen

Lagerhaus Kirchdorf

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Wir haben am 8. Dezember
von 10.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet.

*-15% Aktion auf Christbäume gültig am 08.12.2022 im Lagerhaus Kirchdorf.



Bitte beachtet die Beilage von Schmuck und Uhren Wimmer mit vielen, vielen Geschenksideen fürs Christkind.



Schenke Gutscheine & hol dir deine **10%**

PERFEKT FÜR WEIHNACHTEN!

Mit Gutscheinen für Sinnesberger's Markthalle liegst du immer richtig. Bei über 27.000 Artikeln aus Nah & Fern ist für jede(n) was dabei.

10% FÜR DICH!

Damit du auch was davon hast, legen wir für dich **10% drauf!**

ELEGANT VERPACKT

Die Gutscheine bekommst du in einer *eleganten Gutscheinhülle* mit einem kleinen Geschenk von uns.

Mehr Infos auf unserer Website



Wochenmarkt-Rückblick

DIE KOCHART SPENDET AN DIE ST. JOHANNER HILFSGEMEINSCHAFT UND DAS QUIZMONAT BRACHTE GLÜCKLICHE GEWINNER.

Insgesamt acht Mal waren die KochArt-Betriebe im heurigen Jahr am St. Johanner Wochenmarkt vertreten. Die köstlichen Gerichte aus frischen, heimischen Zutaten begeisterten allmonatlich die Besucher des „KochArt Mobils“. Dabei stand jeder Termin unter einem anderen kulinarischen Motto. Von Kitz über Kräutern und Frühgemüse, die echte Tiroler Bachforelle, das Brixentaler Berghendl, Almschwein, Lamm und heimisches Wild sowie Gans & Co reichte die Palette der regionalen Genuss-Gastronomen. „Wir möchten das Bewusstsein für heimische Lebensmittel und ihre Qualität stärken, und zeigen was man alles



Die KochArt spendet an die St. Johanner Hilfsgemeinschaft

Fotos: Ortsmarketing

Bewerbungsfrist für 2023 läuft

INTERESSIERTE FÜR DEN ST. JOHANNER WOCHENMARKT KÖNNEN SICH NOCH BIS 15.12. ANMELDEN!



Foto: Pflaiz

Noch bis 15. Dezember 2022 läuft die Bewerbungsfrist für die Wochenmarktsaison 2023. Interessierte können sich über das Online-Bewerbungsformular für einen Standplatz am St. Johanner Wochenmarkt bewerben. Alle weiteren Informationen sind auf dem Bewerbungsformular unter www.wochenmarkt-stjohann.at zu finden. Die Wochenmarkt-Saison 2023 startet am 17. März 2023 und endet mit dem 24. November 2023.

aus saisonalen Produkten machen kann“, so der Obmann Michael Grafl.

Nun konnte eine Wochenmarkt-Spende von 2.000,- Euro an die St. Johanner Hilfsgemeinschaft, einem Verein, der sich für in Not geratene Familien aus der Region einsetzt, überreicht werden. Bereits in den letzten Jahren wurde die Initiative unterstützt. „Für uns ist die Kooperation mit der Hilfsgemeinschaft eine absolute Herzensgelegenheit“, erläutert Anna-Maria Millinger. „Obmann Klaus Salvenmoser unterstützte uns mit per-

fektem Equipment und seiner Zeit, wo er nur konnte“, so die KochArt mobil-Verantwortliche.

Quizmonat zu Ende

Der Quizmonat, eine Kooperation von Ortsmarketing St. Johann und Sparkasse Kitzbühel, brachte viele glückliche GewinnerInnen. Mitte November wurden A. Gasser, G. Stolzlechner, J. Krug und G. Reitzel die Körbe von Andreas Pretterhofer (Sparkasse), Johann Baierl (Wochenmarkt) und Thomas Crabtree (Ortsmarketing) überreicht.



Gewinnübergabe im Quizmonat

Heuer gibt's Notebooks,
Tablets & Drucker
vom **SOFTCON** Christkind,
anstatt vom
Online Weihnachtsmann!



Tablets



ab 349,-

Drucker



ab 99,-

Notebooks

ab 749,-



PCs



ab 599,-

Alle Artikel finden Sie auch in unserem
Online-Shop: www.shop.SOFTCON.at



**Computer-Fachhandel
Managed IT Systeme
Agentur in Web & Print**



**St. Johann in Tirol
Businesspark
Salzburger Straße 22a**



05352 64300



office@softcon.at



www.SOFTCON.at



**Montag – Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr
& 14:00 – 18:00 Uhr**

Weihnachtssamstage: 09:00 – 13:00 Uhr



„Mensch ist Mensch!“

AHMAD TAWAB AHMADI FLÜCHTETE 2015 VON AFGHANISTAN NACH ÖSTERREICH – ÜBER WEITE STRECKEN ZU FUSS. HEUTE IST ER „CHEF DE PARTIE“ IN DER KÜCHE DES HOTEL WIRTSCHAUS POST ST. JOHANN.

Sein Deutsch ist gut, nur selten zögert Tawab und sucht nach dem richtigen Wort. Ich muss nicht „schön sprechen“ mit ihm, er versteht Dialekt. Sein Bart ist perfekt getrimmt, die Haare trägt er modisch zu einem hohen, kurzen Pferdeschwanz gebunden. Und dann diese dunklen Augen und das zaghafte Lächeln, bei dem seine schneeweißen Zähne hervorblitzen: Ich mag Tawab auf Anhieb. Den Wirtsleuten Sigrid und Max Blumschein und Küchenchef Ben Leitner von der „Post“ muss es 2017 ebenso so ergangen sein: Sie stellten Tawab in der Küche ein, obwohl er damals noch kaum ein deutsches Wort sprach. Das änderte sich rasch, als er im Job gezwungen war, sich in unserer Landessprache zu verständigen, und als er einheimische Freunde fand. Letztes Jahr schloss der heute 27-Jährige die Kochlehre ab und ist nun „Chef de Partie“, wie er nicht ohne Stolz erzählt. Als solcher verantwortet er selbstständig gewisse Bereiche in der Küche wie Beilagen oder kalte Gerichte.

Flucht im letzten Moment

Dabei war Tawab ja eigentlich Metzger. In einem anderen Leben, in einer anderen Welt – in seiner Heimat Afghanistan. Tawabs Familie



Tawab als Metzger im Betrieb des Vaters



Fotos: Hotel Post

fürte eine Metzgerei in Kabul, er erlernte das Handwerk von seinem Vater (eine Lehre, wie wir sie kennen, gibt es in Afghanistan nicht). Die Metzgerei belieferte die Armee, dann traten die Taliban auf den Plan. Tawab musste fliehen, es ging um sein Leben. Er verließ Heimat und Familie mit nichts außer dem, was er am Leib trug: T-Shirt, Jacke, Hose und Schuhe. Und mit etwas Geld. Sein Ziel: Österreich, das Land, in dem einer seiner fünf Brüder damals bereits seit Jahren lebte. Ein anderer Bruder war nach Russland geflüchtet – von ihm gibt es seit Jahren kein Lebenszeichen mehr.

Angeführt von Schleppern, legte Tawab weite Strecken zu Fuß zurück. Zuerst gelangte er in den Iran, von dort ging es über ein Gebirge mit dreitausend Meter hohen Gipfeln in die Türkei. „Einmal bin ich auf dem schmalen Pfad im Schnee ausgerutscht und einige Meter abgestürzt“, erzählt Tawab. Zum Glück blieb er unverletzt. Verschiedene Schlep-

per, von Österreich aus durch den Bruder bezahlt, brachten Tawab bis ans Meer und auf ein hoffnungslos überfülltes Schlauchboot, das in Richtung einer nahen griechischen Insel ablegte. „Das Meer war zum Glück ganz ruhig.“ Er habe trotzdem große Angst gehabt und sich alleine und ausgeliefert gefühlt“, sagt Tawab. Über Griechenland, Mazedonien, Serbien und Slowenien gelangte Tawab schließlich nach Österreich und nach Innsbruck, wo er am 22. Dezember 2015 völlig erschöpft und entkräftet seinem Bruder in die Arme fiel. In den vier Monaten seiner Flucht hatte er zehn Kilo an Gewicht verloren.

Schwierige Anfänge

Ein Jahr lang lebte Tawab bei seinem Bruder, der inzwischen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und sich selbständig gemacht hat. Zweimal in der Woche besuchte Tawab einen Deutschkurs, die restliche Zeit verbrachte er hauptsächlich in

der Wohnung des Bruders oder bei Bekannten. Deutsch sprach er nur im Kurs, entsprechend schleppend waren die sprachlichen Fortschritte. Er bewarb sich dennoch bei einer Metzgerei. „Aber die haben mich nicht eingestellt, weil ich Moslem bin und man dort viel Schweinefleisch isst“, erzählt er. Aufgrund seiner mangelnden Sprachkenntnisse stellte man ihn auch in einer Bäckerei nicht ein. Die Aufenthaltsgenehmigung hatte er inzwischen jedoch in der Tasche.

Und dann stieß sein Bruder auf die Stellenausschreibung der „Post“ in St. Johann.

„Willst du Koch werden?“, fragte er Tawab. „Warum nicht?“, antwortete jener. Und so nahmen die Dinge in der „Post“ ihren Lauf, Tawab lernte Deutsch und integrierte sich.

Hin und wieder telefoniert er mit seinen Eltern, er vermisst sie sehr und hofft, sie eines Tages wiederzusehen. Außer der Familie fehlt ihm nichts aus der Heimat. Zu schrecklich sind die Bilder, die er mit Afghanistan verbindet. Es sind Bilder von Gewalt, von Bomben und Toten.

Die Metzgerei seines Vaters ist längst geschlossen, die wirtschaftliche Situation schlecht. Nur einer der Brüder hat Arbeit, er ernährt die Familie. Seit der Machtübernahme durch die Taliban sind die Frauen aus der Öffentlichkeit verschwunden. Die Menschen leben in ständiger Angst davor, von den Schergen abgeholt zu werden oder bei Anschlägen ums Leben zu kommen. „Meine Mutter hatte schon früher immer Angst, wenn wir aus dem Haus gingen. In Afghanistan weiß man nicht, ob man wieder lebend nach Hause kommt“, sagt Tawab. „Sicherheit ist alles, das weiß ich jetzt. Ohne Sicherheit kann man nicht leben.“

Wovon Tawab träumt

In Österreich traf Tawab auf eine ihm völlig fremde Kultur. Auf eine, in der sich Frauen ganz selbstverständlich frei bewegen und (manchmal leider nur theoretisch) dieselben Rechte wie Männer genießen. Wie empfindet der junge Afghane das? „In Kabul waren die Frauen früher viel freier als heute, da war der Unterschied nicht so groß“, sagt er. Er schätzt die Gesellschaft, wie sie in Österreich ist. „Mir ist es egal, ob Frauen ein Kopftuch tragen oder nicht.“ Zurzeit ist Tawab „single“, er hat keine feste Freundin. Als ich ihn danach frage, lächelt er in seinen Bart. Und gesteht dann, dass er schon bereit wäre für die wahre Liebe. Die Dame seines Herzens kann auch eine Einheimische sein. „Das ist mir relativ egal, wenn wir zusammenpassen.“

mit zwanzig fremden Leuten ein kleines Zimmer teilt, ohne Schlaf, ohne Essen, wird man geduldig. Und dankbar für das, was wir alle als selbstverständlich nehmen.

Nicht alle sind gleich

Das Küchenteam der „Post“ hat Tawab herzlich aufgenommen, ohne Vorurteile. Obwohl Afghanen allgemein einen eher schlechten Ruf genießen in Österreich. Was sagt Tawab dazu? „Ich kenne ganz viele Afghanen, die arbeiten und hier ihr Leben leben, wie es ich und mein Bruder tun. Aber wenn einer meiner Landsleute etwas Schlimmes tut, steht es gleich groß in der Zeitung und die Leute denken, dass alle gleich sind. Das stimmt aber nicht.“ Wichtig sei es, meint Tawab, dass Asylwerber so schnell wie möglich eine Arbeitserlaub-



Tawab mit Küchenchef Ben Leitner und Rezeptionsleiterin Jasmin Schmuck

Sein Fokus liegt derzeit darauf, den Führerschein zu machen. Er träumt davon, aus dem Personalzimmer der Post auszuziehen in eine eigene, schöne Wohnung. Dank seines „Traumjobs“ bei der Post, so bezeichnet Tawab seine Arbeitsstelle, wird der Wunsch wohl wahr werden, auch wenn es noch ein wenig dauert. Wenn man sich – wie Tawab während seiner Flucht in der Türkei – über lange Tage

nis bekommen. „Bei der Arbeit und bei der Ausbildung lernt man auch ganz schnell Deutsch, im Asylheim nicht.“ Er weiß das aus eigener Erfahrung. Tawab ist glücklich. Er hat Arbeit und viele Freunde in St. Johann. Und er lebt hier in Sicherheit. Seine Geschichte zeigt, wie wichtig scheinbar Selbstverständliches ist.

Doris Martinz

Weihnachts-shopping in deiner Region!

wATTL
 HOLZSCHUHMANUFAKTUR
 NATÜRLICH. FLEXIBEL. LEICHT.

Geöffnet an allen Adventstagen!
 von 9 – 16 Uhr

Wir freuen uns auf euch! *IrisWaltl*
 Rosenegg 56, 6391 Fieberbrunn | +43 5354 52644
 office@holzschuhe-waltl.at | www.clogs.at

Es war ein gutes Jahr voll bewegender Momente

BRIGITTE UND HANS AUFSCHNAITER BLICKEN ZURÜCK UND VERRATEN IHRE PLÄNE FÜR 2023.

2022 war das Jahr, in dem wir endlich wieder mit unserem Team feiern durften, und das haben wir ausgiebig getan“, sagt Brigitte Aufschnaiter strahlend. Ihr fällt in diesem Zusammenhang gleich das Frühjahrsfest im Mai im Hotel-Gasthof Zur schönen Aussicht ein. Es war das erste große Zusammenkommen nach den Lockdowns, gleich 33 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden dabei geehrt – alle sind mehr als zehn Jahre bei Aufschnaiter beschäftigt. Und dann war da natürlich der Firmenausflug ins Ausseerland Anfang Oktober. Er wurde später in sechs Worten zusammengefasst: Wanderspaß. Seeblick. Sundowner. Party. Katerfrühstück. Olympiade. Hans Aufschnaiter lacht. „Der Kater hat sich am Morgen des zweiten Tags schon bemerkbar gemacht, aber bei der Olympiade, dem Wettbewerb unter den Teams, erwachte dann doch der Ehrgeiz“, erinnert er sich. Der Ausflug fällt auf jeden Fall unter die Rubrik „gelungen und sehr lustig“.



Foto: Aufschnaiter

Es herrschte Begeisterung

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war Ende Oktober das zweitägige Aufschnaiter-Festival. „Zwei Tage, viele Highlights“, lautete das Motto. Es markierte den Abschluss der Umbauarbeiten, die das gesamte Team über Monate sehr gefordert hatte. „Für uns war wichtig, dass bei den Arbeiten niemand zu Schaden kam, alles verlief unfallfrei“, sagt Hans, man hört ehrliche Erleichterung aus seiner

Stimme. Der Umbau war ja kein kleines Projekt, unter anderem wurde das Dach aufgestemmt. Zum Glück lief alles reibungslos. „Jetzt können wir uns wieder ganz auf das Wichtigste konzentrieren, nämlich auf unsere Kundinnen und Kunden“, sagt Hans. An den beiden Festivaltagen überlagerte ein Gefühl alle anderen: die Begeisterung. GeschäftspartnerInnen und KundInnen zeigten sich beeindruckt von den neu gestalteten Bereichen und von

AURA, dem Aufschnaiter Raum der unbegrenzten Möglichkeiten. Die MitarbeitInnen freuten sich, auch ihre Familie, Freunde und Bekannte durch die neuen Räumlichkeiten zu führen. „Zu sehen, wie stolz unser Team auf das ist, was wir gemeinsam geschaffen haben, hat uns schon sehr berührt“, gesteht Hans.

Und jetzt der Mensch

2022 lag der Fokus auf Gebäude und Ausstellung, im nächsten Jahr soll der Mensch bei



Aufschnaiter im Mittelpunkt stehen. „Wir wollen für alle ein positives Umfeld schaffen: für uns und unser Team, aber auch für unsere KundInnen, AußendienstmitarbeiterInnen, ArchitektInnen, Bau-träger, Lieferanten, einfach für alle, die bei uns ein- und ausgehen“, erklärt Hans.

Weitere Schwerpunkte werden 2023 auf der Digitalisierung und im Bereich IT liegen. Da gleich mehrere Arbeitsprogramme zeitgleich umgestellt werden, spricht man intern von einem „Big Bang“, der viele Arbeitsschritte erleichtern wird – unter anderem auch den Zugriff auf relevante Daten für Mitarbeiter, die von daheim aus arbeiten oder auf der Baustelle online sind. Geschäftlich ist man zufrieden, die gesteckten Ziele wurden erreicht. Auch 2023 sieht aus heutiger Sicht gut aus, Aufschnaiter ist bereits bei vielen Planungen mit eingebunden. „Das kommt jetzt immer mehr, dass wir noch vor Baubeginn unsere Inputs liefern. So können zum Beispiel für die Traumküche schon frühzeitig die Weichen gestellt werden“, erklärt Hans.

Er und Brigitte freuen sich auf weitere gemeinsame Unternehmungen mit dem Team im nächsten Jahr. Ob Sportkurse, Tanzkurse oder sonstige Feiern, es wird sich wieder viel tun bei Aufschnaiter ...

Doris Martinz



DJ am Festival



Runde Geburtstage im Haus



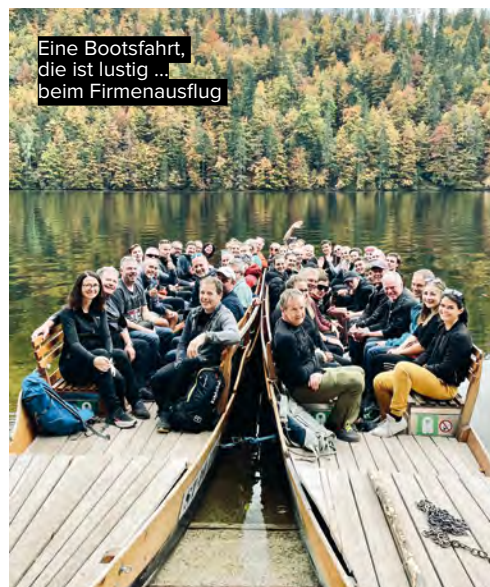
Digitalisierung



AURA, der Aufschnaiter Raum der unbegrenzten Möglichkeiten



Spendenaktion Team Jana



Eine Bootsfahrt, die ist lustig ... beim Firmenausflug



Firmenausflug: fesch in Tracht

Fast 200 Werke beim Friedensplakatwettbewerb

DER LIONS CLUB KITZBÜHEL ORGANISIERT AUCH IN DIESEM SCHULJAHR WIEDER EINEN FRIEDENSPLAKATWETTBEWERB MIT DER MS 2 ST. JOHANN.

Das Thema 2022/23 lautet „mit Mitgefühl führen“. Ziel des Lions Clubs ist es, dass sich möglichst viele Jugendliche mit dem Thema beschäftigen und ihre Visionen und Vorstellungen zum Thema kreativ umsetzen. Gerade in diesen Zeiten, in denen weltweit Konflikte schwelen und fast täglich Berichte über Terroranschläge oder kriegerische Auseinandersetzungen in den Medien erscheinen, ist



v.l.n.r.: Maria Berkold, Dieter Weihs, BE Lehrerin Roswitha Dörflinger, Jörg Meise, Manfred Reiner, Werner Wiedemair, Künstlerin Andrea Langensiepen, Karlheinz Wieser

Foto: Lionsclub Kitzbühel

die Aufarbeitung und positive Beschäftigung mit diesem Thema wichtig. Der Lions Club Kitzbühel Distrikt 114 West lud unter anderem die Mittelschule 2 St. Johann zur Teilnahme ein. Von den insgesamt 300 SchülerInnen nahmen 191 am Wettbewerb teil – ein sensationell hoher Anteil, der zeigt, wie wichtig den SchülerInnen die Thematik ist. Die interne Leitung in der Schule übernahm BE Lehrerin Maria Berkold.

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL



Priesterjubiläum Pater Johann Kugler, 1945:

Dieses Foto entstand 1945 anlässlich der Feier zum 25jährigen Priesterjubiläum des Paters Johannes Kugler (Pater Johannes) im Hof des Dechanthofes. Im Hintergrund die heutige BTV. Die Primizbräute links und rechts tragen Weintrauben auf ihren Kissen, Krimhilde Zobler als Hauptbräut in der Mitte trägt einen Schleier, und hält die Primizkrone auf ihrem Kissen.

Vorne links: Primizbräut Maria Schöllenberg (geb. Gapp), Dekan Josef Ritter, Primizbräut Krimhilde Zobler, der Jubilar Pater Johannes Kugler, Primizbräut Herta Hauser (Neuhaus Herta), Benefiziat Jakob Hirzinger (Spital Weitau)
Hinten links: Kooperator Max Novak (Wehrmachtspfarrer), der Kaufmann Karl Zobler (Vater von Krimhilde), Georg Giglmaier der Pfarrer von Oberndorf, Kooperator Franz Schiefer der spätere Pfarrer von Waidring.

HOTLINE:

+43 664 4837758 oder +43 664 4006106



**SCHNEESPORTSCHULE
EICHENHOF**
ST. JOHANN IN TIROL



1. Einheimischen-Kinderskikurs

von Sonntag, 18.12.2022 – Donnerstag 22.12.2022

Sonntag, 13.30 – 15.30 Uhr, Montag – Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr

2. Einheimischen-Kinderskikurs

von Montag, 09.01.2023 – Freitag, 13.01.2023

Täglich 14.00 – 16.00 Uhr

„Mit Spaß und Tempo zur Perfektion“

Skitraining für unsere Nachwuchssportler

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr ab dem 16.12.2022

Top informiert und „up to date“ seid ihr dazu immer auf

- unserer Facebook-Seite (Schneesportschule Eichenhof)
- unserer Instagram-Seite [schneesport_eichenhof](#)
- und auf unserer Homepage unter Termine

Informationen und Anmeldung:

Tel. +43 664 4837758 und +43 664 4006106 oder info@schneesportschule-eichenhof.at

Wir wünschen Euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns auf euren Besuch.



Coming SOON

Musik Kultur St. Johann




© rainerforlag

Sa. 3. Dezember / 20 Uhr
Benefiz-Konzert
Kimura/Guy/Hemingway
 Eintritt: € 19,-/€ 10,-

Die Musik dieses Trios ist kraftvoll, abstrakt, bisweilen erbarmungslos, extrem vielschichtig und voller gegenläufiger Klangereignisse.



© Omar Bonabavey

Do. 8. Dezember 2022 / 18 Uhr
 Kino Monoplexx/Doku
Der Berg kommt
 Eintritt: € 10,-

Im Mittelpunkt steht die Hochwasserkatastrophe in Wattens im Jahr 1965. Zwei benachbarte Familien rücken zusammen ...



© Linda Becker

Sa. 10. Dezember 2022 / 20 Uhr
 Konzert
Asphalt! Lichtspielhaus & Virial & Genesis Collapse
 Eintritt: € 12,- / € 9,-

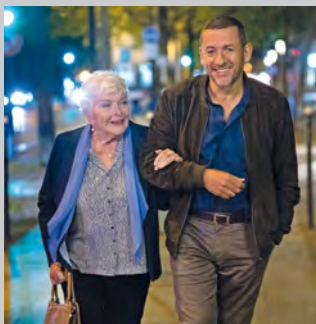
Progressive Metal mit Einflüssen von Jazz, Black und Death Metal. Im freien Fall ins Ungewisse, gehalten vom Licht, getragen von Musik ...



© Polyfilm

Do. 15. Dezember 2022 / 20 Uhr
 ELFs & Kino Monoplexx
The Last Bus
 Eintritt: € 10,-

Tom meets the best and worst of his fellow man, encountering bullies and bigots and being given hospitality by generous souls.



© Constantin Film

Do. 22. Dezember 2022 / 20 Uhr
 Kino Monoplexx
Im Taxi mit Madeleine
 Eintritt: € 10,-

Taxifahrer Charles bringt die 92-jährige Madeleine an Orte, die in ihrem Leben eine Rolle gespielt haben. Eine ungewöhnliche Vergangenheit taucht auf ...

www.muku.at

Volksbühne St. Johann im Seniorenheim



Foto: Volksbühne St. Johann

Kürzlich lasen und musizierten die Mitglieder der Volksbühne im Seniorenheim St. Johann. Die Bewohner und Mitarbeiter bereiteten einen herzlichen Empfang und freuten sich über die willkommene Abwechslung. Die gelesenen Texte aus dem bäuerlichen und dörflichen Alltag waren nachdenklich bis lustig und zauberten den Bewohnern das eine oder andere Lächeln ins Gesicht.



Foto: Heimatbühne Going

Die Heimatbühne Going mit ihren „weltberühmten“ DarstellerInnen bedankt sich bei ihrem treuen Publikum! Für das Frühjahr ist ein weiteres, unterhaltsames Theaterstück geplant.

AUTOCENTER
Oblasser
 ST. JOHANN

WIR WÜNSCHEN IHNEN
 FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
 GUTES NEUE JAHR




Jeep

6380 St. Johann in Tirol, Paß-Thurn-Straße 21
 +43 5352 62129, info@autocenter-oblasser.at

Spatenstich Kapelle Sankt Josef

SPENDENKONTO WURDE EINGERICHTET



Spatenstich mit Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald, Kooperator Pfarre St. Johann Don Rupi, Obmann Tourismusverband Josef Grandner, Familien Hager und Hauser.

Foto: Wolfgang Hasslacher

Anfang November fiel der Spatenstich für die Sankt Josef Kapelle, die im „Achenzipf Park“, wo sich drei Achen verbinden und gemeinsam als Großache in den Chiemsee fließen. Das Grundstück wird von Familie Hager (Binderhof) zur Verfügung gestellt. Im Mai 2023 sollte der Bau fertiggestellt sein, die Er-

richtungskosten belaufen sich auf € 125.000,-. Zur Finanzierung der Kapelle gründeten die Bauherren Dagmar und Manfred Hauser den Verein „Kapelle Sankt Josef St. Johann in Tirol“. Sie freuen sich über Spenden auf das Konto der Sparkasse der Stadt Kitzbühel, St. Johann/T. IBAN: AT62 2050 5000 0032 3386

Doppelt ausgezeichnet



Foto: © DieFotografen

Andreas Daniel Daxauer durfte sich dieser Tage gleich über zwei Auszeichnungen freuen: Er bekam seinen Meisterbrief für das Handwerk Heizungstechnik überreicht und erhielt zeitgleich auch die Urkunde über die Ablegung der „Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Gas- und Sanitärtechnik“.

Als erster Gratulant stellte sich natürlich Vater und Firmenchef Andreas Daxauer ein.

Das Team der St. Johanner Zeitung schließt sich den Gratulationen an!

Zu Weihnachten
wünschen wir euch
ein Funkeln

in den geputzten Fenstern und im ganzen Haus
vor allem aber in den Augen eurer Liebsten.
Schönes Fest, guten Rutsch und für 2023
viel Glück und Gesundheit!
Eure Putzhelden

**Vom Mo. 26.12. bis Sa. 7.1.2023 stellen
wir Besen und Putzkübel zur Seite
und tanken neue Kraft.**

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
+43 5352 22259
www.putzhelden.at

Putzhelden

Mo-Fr von 8-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Nathberger & Seifinger

**BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNTE
UND 3 GENERATIONEN**

- Bad + Sanitär
- Heizung + Lüftung
- Wohnraumbelüftung
- Solaranlagen

*Wir wünschen
ein frohes Fest,
guten Rutsch und viel
Glück und Gesundheit
im neuen Jahr!*

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 63525 | www.daxauer.com

Pflegeplatz für kleine Schnurrer

PETRA BERNER VOM VEREIN SAMTPFOTENSTUBE IN ST. JOHANN BETREUT KATZENMAMAS UND IHREN NACHWUCHS.

Als ich das Katzenzimmer betrete, schlafen die vier kleinen Kätzchen eng aneinander gekuschelt auf der obersten Plattform eines Kratzbaums. Doch kaum kitzelt Petra eines von ihnen mit einer Feder an der Nase, sind plötzlich alle munter. Nur Harry Potter, kurz „Harry“, schaut noch etwas langsam. „Er ist ein wenig patschert“, sagt Petra. Harry gähnt ausgiebig, hebt dann im Sitzen eine Vorderpfote an, verliert das Gleichgewicht und – fällt. Doch während er fällt, krallt er sich blitzschnell an der Auflage der unteren Plattform fest und hievt seinen kleinen Körper etwas mühsam auf diese Etage. „Ich sage ja, er ist ein kleiner Tollpatsch“, wiederholt Petra. Aber sein Fell ist wunderbar weich. Vorsichtig hebe ich den kleinen Kater hoch, lege ihn an meine Schulter und drücke meine Nase in sein Babykatzfell. Was für ein schönes Gefühl!

Die Kätzchen sind, als ich sie besuche, wenige Wochen alt und schon richtig hübsch mit ihrem braun-schwarz getigerten „Pelz“. Die ersten drei Monate ihres Lebens verbringen sie mit ihrer Mutter Marie in Petras Katzenzimmer mit Freigehege. Marie ist eine Fundkatze, sie wurde in Reith aufgegriffen und ist heuer schon die



Petra Berner kuschelt mit Harry

Fotos: Privat

zweite Katzenmama, die ihren Nachwuchs bei Petra aufzieht. Sie streicht um Petras Beine. Das erste Muttertier kam von einer Bäuerin: Die Kätzin hatte ihr Jungen in ihrer „Rehm“ zur Welt gebracht.

Chippen ist wichtig

Seit zehn Jahren nimmt die Auracherin Petra Berner für den Verein „Samtpfotenstube“ in St. Johann trächtige Katzen oder Katzenmütter und ihre Babys zur Pflege auf und arbeitet dazu auch eng

mit Tierschutzheimen zusammen. Seit sieben Jahren betreut sie die Vierbeiner am elterlichen Bauernhof, der komplett umgebaut wurde. Die 40-Jährige, Mutter von zwei Kindern (Lisa, 16 und Erik, 13 Jahre alt), wuchs hier mit ihrer Familie und mit Kühen, Schweinen und Katzen auf; heute hält sie hier einen Hund, drei Katzen und die Wachteln, deren Eier ihr Mann Ralf für sein Unternehmen „Genuss-Catering“ in Kitzbühel braucht.

Im „Katzenzimmer“ raufen sich inzwischen zwei kleine Rabauken um ein Filzbällchen. Happy robbt gerade durch einen Katzentunnel, einen Schlauch aus Plastik, von dessen Oberseite eine Schnur mit einem Bällchen am Ende baumelt. Der Kleine fuchtel – am Rücken liegend – wie wild mit den kleinen Pfoten in der Luft, um es zu erhaschen. Inzwischen hat Heidi, das einzige Katzenmädchen des Wurfs, eine Kleinigkeit aus den Näpfen genascht und stänkert nun Brüderchen Henry an. Die Kätzchen tragen alle einen Vornamen, der mit H beginnt. „Ich mache es wie die Züchter“, erklärt Petra. „Jeder Wurf bekommt einen Buchstaben des Alphabets.“

Es wäre wichtig, wenn KatzenbesitzerInnen ihre Tiere chippen lassen würden, meint Petra. Dank des implantierten Chips könnte man entlaufene Katzen – wie Marie wohl eine ist – ganz schnell wieder nach Hause holen. Ob man die Katzenmama überhaupt irgendwo vermisst? Diese Frage stellt sich Petra nicht mehr, denn für sie und alle vier Babys wurde bereits ein schönes neues Zuhause gefunden. Die Kleinen werden paarweise vergeben, die Mütter auch einzeln vermittelt. Kann man sich denn von diesen entzückenden kleinen Fellknäueln so ohne Weiteres trennen? „Ja und nein. Natürlich schmerzt der Abschied. Aber man lässt sie auch gerne gehen, denn sie werden ja größer und verdienen ein Zuhause, in dem sie sich frei bewegen können“, sagt Petra. Mit den neuen Katzenbesitzern bleibt sie oft in Kontakt, damit sie weiß, wie es ihren Schützlingen geht.

Petra hat Sinn für Gerechtigkeit

Petras Tochter Lisa hilft bei der Pflege der Katzenkinder mit. Besonders dann, wenn sie



mit der Hand aufgezogen werden müssen – etwa, weil sie krank sind und bei der Mutter nicht richtig saugen können. In solchen Fällen ist die Pflege der Tiere mit viel Aufwand verbunden, sie müssen alle paar Stunden gefüttert und gewogen werden. „Aber wenn die Kleinen durchkommen, wiegt die Freude darüber alle Mühe auf“, sagt Petra. Sie bringt alles unter einen Hut, ihren Katzenpflegejob und ihren „Brotberuf“. Sie arbeitet bei der „Aquarena“ in Kitzbühel, demnächst als Assistentin der Betriebsleitung. Zeit für die Katzenpflege will sie sich aber auch zukünftig nehmen. Warum tut sie sich das eigentlich an? Arbeit hätte sie mit Job, Familie, Haus und den Wachteln wohl genug.



„Ich tu's, weil ich gerne helfe, das macht mich glücklich“, meint Petra und lächelt. „So bin ich einfach!“ Als Kind hielt sie Ratten und Frettchen und träumte davon, daheim einmal einen Gnadenhof für alte Tiere zu führen. Mit dem „Katzenzimmer“ ist ihr Traum zwar nur in kleinem Rahmen wahr geworden – „aber immerhin etwas!“

Petra lebt ihre „soziale Ader“ nicht nur bei Tieren, sondern auch bei den Menschen aus. Dass sie während der Pandemie für die Nachbarn einkaufen ging, war für sie ganz selbstverständlich. „Daraus sind ganz schöne Freundschaften entstanden“, sagt sie mit einem Strahlen im Gesicht. Sie beschäftigt sich auch gerne mit jungen Leuten und war viele Jahre lang in einem Hotel in der Kinderbetreuung tätig. Bestimmt haben

die Kinder – wie ich – Petras Augen bewundert: das rechte ist grün, das linke stahlgrau – faszinierend.

Einsatz für Mensch und Tier

Was Petra ebenfalls ausmacht, ist auch ein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn. Es kann schon einmal vorkommen, dass sie sich einschaltet, wenn sie beobachtet, dass Angestellte in einem Geschäft von den KundInnen ungerecht behandelt werden. „Da kann ich dann meinen Mund nicht halten“, gesteht sie. Es sei ihr bewusst, dass sie sich dadurch nicht nur Freunde mache, aber das sei ihr egal, sagt sie. Sie hält auch mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg, wenn es um Tierhaltung geht. „Ich sehe es als meine Pflicht an, mich einzuschalten, wenn Tiere leiden.“ Gerade deshalb, weil sie auf einem Bauernhof aufgewachsen sei, wisse sie, dass es möglich sei, Nutztiere artgerecht zu halten. Und ausschließlich kastrierte Katzen auf dem Hof zu halten. Schon vielen Bauern hat sie geholfen, streunende Katzen einzufangen und zum Kastrieren zum Tierarzt zu bringen. „Wichtig ist halt, dass die Bauern nicht warten, bis sich die Tiere vermehrt haben. Wie soll man zwanzig wilde Katzen, die sich kaum angreifen lassen, vermitteln?“

Wenn Petra mit ihrem Hund Jamie Gassi geht und zum Beispiel eine weggeworfene Dose findet, nimmt sie den Müll mit, um ihn fachgerecht zu entsorgen. „Ich will, dass diese Welt eine bessere wird. Dafür brauche ich kein Lob oder Bestätigung von irgendwem. Ich bin einfach so!“

Und weil sie so ist, streicht die kleine Heidi um ihre Beine und will gekraut werden. Petra hebt sie hoch und hält sie vorsichtig an ihre Brust. Vertrauensvoll schmiegt sich das Katzenkind an seine zweiseinige „Katzenmama“. Aber was war das gerade für ein platschendes Geräusch? Ach, es ist nichts. Harry ist nur gerade ins Milchsüßchen gefallen ...

Doris Martinz

WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll



Jahresausklang mit den Troglauern

Wir lassen das Jahr 2022 schon am **29. Dezember** ausklingen und feiern gebührend ins neue Jahr hinein. Los geht's **ab 18 Uhr am Kirchplatz in Going** mit einer Warm-up Party, bevor um 20 Uhr die Live-Band startet. Anstatt der pyrotechnischen Darbietung, lassen wir es lieber auf der Bühne ordentlich krachen. „Live on Stage“: „Die Troglauer“! Für das leibliche Wohl sorgt der Skiclub Going mit kulinarischen Highlights. Eintritt frei.

www.wilderkaiser.info

Tirol

Tirol im Geiste.



Edelbrände • Schnäpse • Liköre
6380 St. Johann in Tirol

www.aggstein.co.at

Aggstein

Neuer Vorstand im Kiwanis Club

SEIT MEHR ALS 35 JAHREN UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER



v.l.n.r.: Ing. Hermann Klocker, Werner Mayerhofer, Mag. Balthasar Rass, Mag. Walter Thomas Hauser



v.l.n.r.: Bgm. Mag. Stefan Seiwald, Mag. Balthasar Rass und Werner Mayerhofer bei der Übergabe der Warnwesten

Fotos: Kiwanis Club

Seit mehr als 35 Jahren engagieren sich die Kiwanier für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Bezirk und darüber hinaus. Der Kiwanisclub Kitzbühel hat nun für das Clubjahr 2022/2023 einen neuen Vorstand gewählt.

Präsident:
Mag. Balthasar Rass
Imm. Past Präsident:
Werner Mayerhofer
Präsident Elect:
Mag. Walter Thomas Hauser

Sekretär:
Ing. Hans Kutner
Sekretär-Stellvertreter:
Mag. Christopher Innerkofler
Schatzmeister:
Ing. Hermann Klocker

Im Clubjahr 2021/2022 wurden ca. € 3.000,- gespendet. Zum Beispiel: Ersatz der außergewöhnlichen Zahnbehandlungskosten für ein bedürftiges Kind in St. Johann; einen Beitrag zu den Special Olympics und den Kauf von

Warnwesten für die Kindergärten in St. Johann in Tirol.

Kinder sichtbar machen
Kiwanis Österreich hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sicherheit der Kindergartenkinder zu erhöhen. Der Kiwanisclub Kitzbühel macht im Zuge dieses Projekts die Kinder im Verkehr sichtbar. Dafür wurden kürzlich 500 Warnwesten an die Kindergärten in St. Johann in Tirol übergeben, die zur Sicherheit der Kinder beitragen werden.

Dank gilt Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald und den Kindergarten-Leiterinnen, die die Aktion tatkräftig unterstützt haben.

Kiwanis ist ein weltumfassender Zusammenschluss von Frauen und Männern aus allen Berufen auf Clubbasis mit dem Ziel, bedürftigen Kindern zu helfen

www.kiwanis.at

Verlosung Kunstwerk

MITMACHEN UND GEWINNEN!



< Das Bild „bär mit rose“, das im Oktober verlost wurde, ging an Brigitte Mariacher aus St. Johann i.T. Herzliche Gratulation!

Im Dezember wird dieses Bild verlost: Einfach in STAMPs Atelier (neben Café Rainer) vorbeischaun und Teilnahmekarte ausfüllen. Wir drücken euch die Daumen!

v



- ✓ Gold und Silber sind wertbeständige und krisensichere Edelmetalle.
- ✓ Bereits ab 50 € monatlich.
- ✓ Keine Laufzeitbindung.
- ✓ Zustellung oder Hochsicherheitslagerung Ihrer Metalle.
- ✓ Besondere Steuervorteile bei An- & Verkauf.



Die alternative Absicherung
in Zeiten hoher Inflation und
Wirtschaftskrisen.



Ihre Ansprechperson:
Gerhard Nöckler

✉ g.noeckler@goldengates.sale

☎ +43 5352 666 22

🌐 www.noeckler.at



Wir wünschen euch ein funkelndes, frohes Fest!

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

Großer Schauraum ❖ Kompetente Beratung ❖ Fachgerechte Verlegung

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642



Weihnachten ist das ganze Jahr dort, wo Liebe verschenkt wird.

Alois Mitterer
Holzbau

Wir wünschen euch frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr!

Zimmermeister - Baumeister
6353 Going am Wilden Kaiser, Innsbrucker Straße 82
T +43 5358 2211, office@holzbau-mitterer.at
www.holzbau-mitterer.at



Kurzer Stempelcheck, und dann ab in den verdienten **Weihnachtsurlaub!** *
Schöne, entspannte Feiertage wünschen euch die Stempelmacherinnen!

DATUMSTEMPEL HABEN EINE BEGRENZTE LAUFZEIT UND MÜSSEN NACH 12 JAHREN AUSGETAUSCHT WERDEN.
TIPP: VOR DEM WEIHNACHTSURLAUB KONTROLLIEREN, DAMIT ES IM JÄNNER KEINE UNLIEBSAMEN ÜBERRASCHUNGEN GIBT :-)

STEMPEL DINGER
DIE SIEMPEL
Macherinnen

Fieberbrunner Straße 18 (Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T. +43 664 4130537

Echt scharf: regionales Kabel-TV

170 digitale Programme von der Ortswärme St. Johann in Tirol

Sie sind an das heimische Fernwärme- und Glasfasernetz in den Orten St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf und Fieberbrunn angeschlossen? Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, auf das regionale Kabel-TV der Ortswärme St. Johann umzusteigen!

Dank der innovativen Glasfasertechnologie kann die Ortswärme – neben dem superschnellen Breitband-Internet – auch regionales Kabel-TV in erstklassiger Bildqualität bei jedem Wetter (!) anbieten. Als Fernwärme-Kunde profitieren Sie vom aktuellen Aktions-Kombi-Angebot: Bei einem Neuauftrag für Internet & Kabel-TV zahlen Sie in den ersten 4 Monaten nur 8,90 Euro/mtl.!

Das Sofa ruft!

Im Herbst gehört die Couch zum Lieblingsplatzlerl, nichts

geht über gemütliche TV- oder Serienabende mit der ganzen Familie. Mit dem regionalen Kabel-TV der Ortswärme stehen Ihnen 170 digitale Programme zur Verfügung – dazu auch regionale Inhalte wie KitzAlps-TV, Webcams oder das Programmfenster „Gaudi Tirol“.

Ultraschnelle Übertragungsraten von bis zu 500 Mbit/s und unlimitedes Datenvolumen schaffen auch die besten Voraussetzungen für Streaming und Surfen.

Service und Beratung vor Ort

Der größte Vorteil eines regionalen Anbieters wie der Ortswärme ist die Beratungs- und Technik-Power vor Ort. Persönlicher Kundenkontakt wird hier großgeschrieben. Bei Fragen oder Wünschen erreichen Sie Ihren Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen schnell im



Foto: Ortswärme St. Johann

Kundencenter in St. Johann vorbei. So oder so ist immer jemand für Sie da.

Jetzt online die Verfügbarkeit checken!

Falls Sie noch keinen Ortswärme-Glasfaseranschluss haben, denken Sie dran: Sowohl das Fernwärme- als auch das Glasfasernetz der Ortswärme wachsen beständig weiter und immer neue Straßenzüge werden angeschlossen. Sie können online ganz bequem die Verfügbarkeit für Ihren Wohnort und Ihre Adresse checken und die Services und

Leistungen der Ortswärme einfach online bestellen. Am besten jetzt gleich auf www.ortswaerme.info!

Noch Fragen?

Das Team der Ortswärme freut sich auf Sie!

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7:30–12:00 Uhr
Mo.–Do. 13:00–16:00 Uhr

Bezahlte Einschaltung

Verfügbarkeits-Check

Leistung*

PLZ* Ort*

Straße* Nr.*

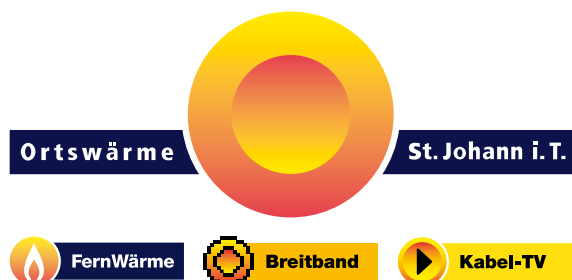
Verfügbarkeit prüfen

Vorteile

- Höchste Ausfallsicherheit
- Bester Empfang bei jedem Wetter
- Schneller streamen mit Gigabit-Technologie
- Keine weiteren Receiver & ORF-SAT-Karte nötig

Programme

- 170 TV-Programme (davon 79 in HD, 2 in UHD)
- 21 UKW-Radiosender & 79 digitale Radiosender
- Programmfenster Gaudi Tirol, Mundart & Musik
- Kitz-Alps-TV mit regionalen Webcams



Alle Infos und gesamte Senderliste auf www.ortswaerme.info/kabel-tv/preis-leistung-privat/



Ortswärme Services



Fernwärme

Alle Fernwärme-Kunden sind gleichzeitig mit einem Glasfaser-Anschluss ausgestattet.
Verfügbar in St. Johann und Oberndorf.
Aktuelle Netzlänge: 48,3 km (Stand 2021)

Breitband-Internet & Kabel-TV

Glasfaser mit Gigabit-Technologie.
Verfügbar in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf und Fieberbrunn.
Aktuelle Netzlänge: 150 km (Stand 2021)



Fernwärme

- Sauber, einfach und bequem
- Gut für unsere Luft
- Kostengünstig und kalkulierbar
- Höchste Förderungsstufe
- Sicher in Versorgung und Betrieb



Ortswärme Breitband-Internet

- Glasfaser bis ins Haus (FTTB)
- Gigabit-Technologie
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis
- Unlimitiertes Datenvolumen
- Router kostenlos

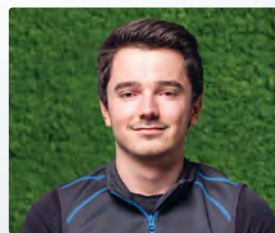
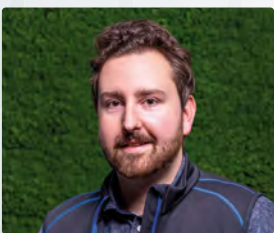
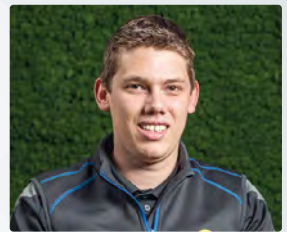
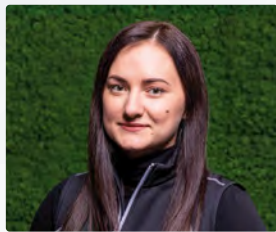


Ortswärme Kabel-TV

- Höchste Ausfallsicherheit
- Bester Empfang bei jedem Wetter
- 170 Programme (79 HD, 2 UHD)
- Kitz-Alps-TV und aktuelle Webcams
- Keine weiteren Receiver nötig

Jetzt ganz bequem die Verfügbarkeit unserer Services checken und online bestellen auf www.ortswaerme.info!





Service hat viele Gesichter!

Und alle sind freundlich. Schauen Sie im Kundencenter der Ortswärme St. Johann i.T. vorbei und lassen Sie sich über die regionalen Angebote und Services beraten. Kompetent, verlässlich, persönlich! Das ganze Team freut sich auf Sie.



Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352/20766 · www.ortswaerme.info

Wir verstärken unser Team: Techniker/in für Netz- & Kundenbetreuung. Infos auf www.ortswaerme.info/jobs



„Erlesene Geschichten von Welt“

ANDREAS UNTERBERGER VERÖFFENTLICHT SEIN DRITTES BUCH

Mit „Erlesene Geschichten von Welt“ präsentiert der Kirchdorfer Andreas Unterberger nach seinen ersten beiden Werken sein neues Kurzgeschichtenbuch. 17 unterhaltsame Anekdoten aus dem echten Leben erwarten die LeserInnen.

Welche positiven Aspekte kann ein kleines Kind dem Tod des Familien-Hasen abgewinnen? Und welche Gefahren birgt das Sessellift-Fahren bei eisigen Temperaturen? Diese und weitere wichtige Lebensfragen beantwortet Andreas Unterberger in seinem neuen Buch „Erlesene Geschichten von Welt“. „Wie schon bei meinen ersten beiden Büchern, habe ich auch in „Erlesene Geschichten von Welt“ versucht eine möglichst bunte Auswahl an Alltagsgeschichten zu verfassen, um Lesern und Leserinnen ein paar unbeschwerte

Lesestunden zu bescheren!“, so Unterberger selbst über sein neues Buch.

Kurzweilig, zum Schmunzeln animierend und authentisch präsentieren sich die Geschichten des Alltagschronisten Andreas Unterberger, der es mit seinen realen Erzählungen schafft, dem Alltäglichen Witz und Tiefe zu verleihen. Eine kleine Prise Nostalgie hie und da ist dabei nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. „Erlesene Geschichten von Welt“ dient als Feel-good-Lektüre für zwischendurch und garantiert ein leichtes Lesevergnügen für jedermann. Am besten genießt man die 17 Alltagsgeschichten auf 80 Seiten in kleinen Portionen – verteilt über ein paar Tage.

Das Schreiben gehört schon seit vielen Jahren zu Andreas Unterbergers Leidenschaften.



Foto: Andreas Unterberger

Bereits 2013 startete er mit unterschiedlichen kreativen Blogbeiträgen auf seinem Kreativ-Blog kreativeseite.com. Nunmehr erfreuen sich LeserInnen auch an den kurzweiligen Büchern von Unterberger. „Erlesene Geschichten von

Welt“ ist in einer gebundenen Ausgabe mit 80 Seiten und der ISBN-Nummer 978-3-7108-1848-6 im Self-Publishing-Verlag story.one erschienen. Das Büchlein gibt es im stationären Handel oder online zu kaufen.

EIN FRIEDVOLLES UND GESUNDES
WEIHNACHTSFEST

UND ALLES GUTE FÜR 2023 WÜNSCHEN WIR UNSEREN
KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN

Ebermayer & Egger GmbH

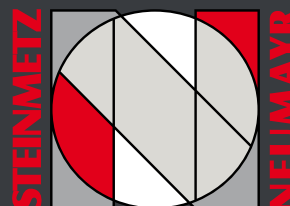
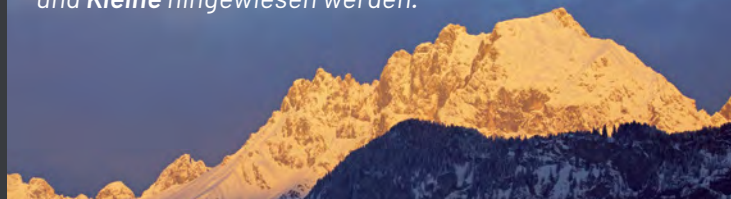
KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt KFZ-Handel,
Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen

Anstelle von Weihnachtspost spenden wir diesen Betrag wie jedes Jahr einer sozialen Einrichtung im Bezirk.
Kaiserstraße 23a | 6380 St. Johann in Tirol | T +43 5352 63263-0 | www.ebermayer-egger.com



AdobeStock © Carola Schubert

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin,
dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und
Außerordentlichen auf das Unscheinbare
und Kleine hingewiesen werden.



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

„Mein Frankfurt 2022“

HANNES HOFINGER SCHILDERT SEINE EINDRÜCKE VON DER BUCHMESSE

Peter? Nein, der stellt heuer nicht aus. Rechnet sich nicht, sagt er. Bruno? Nein, den gibt's nicht mehr. Hat aufgegeben. Wie so viele andere.“

Vier Jahre ist es her. Vor vier Jahren war ich das letzte Mal auf der Buchmesse. Dann kam Corona dazwischen. Mein erster Weg ging immer zu den bekannten kleinen Verlagen. Sie hatten seit ewigen Zeiten dieselben Standplätze in Halle 3. Peter, Bruno, Alex, Christa und wie sie alle hießen.

Heuer sind die Plätze entweder leer oder anderweitig vergeben. Viele der kleinen Verlage haben aufgegeben oder, falls sie erfolgreich waren, wurden sie aufgekauft und finden nun als „Edition xy“ bei den Großen der Branche ein kurzes Überleben.

Frankfurt ist nicht mehr so, wie ich es im Kopf hatte. Einzig das Getümmel ist dasselbe. Obwohl die Anzahl der Aussteller und der Besucher zurückgegangen ist, kämpft man sich dennoch an den Publikumstagen mühsam durch die Hallen.

4.000 Aussteller. Jubelt die Messeleitung. Ich hatte noch 5.000 im Kopf. 150.000 Besucher. Ich kann mich an 300.000 erinnern. Dennoch: Frankfurt ist wieder analog, die Bücher haptisch! Einfach herrlich!

Auffallend sind wie jedes Jahr die riesigen Messestände der



Hofinger bei „seinen“ Büchern am Gemeinschaftsstand österreichischer Verlage.

Fotos: Hannes Hofinger

ganz Großen. Dort tummelt sich die Lesewelt, dort lesen die Auflagenstärksten und diskutieren die Meistbeworbenen. Am Sonntag Vormittag – ich bin seit Donnerstag in Frankfurt – mache ich noch einen Abschiedsbesuch in Halle 3 und schon auf dem riesigen Platz fällt eine endlose Schlange von Menschen auf, die sich offensichtlich für ir-

gendetwas anstellen. Ich gehe die Schlange entlang, hunderte, vorwiegend junge Leute haben alle dasselbe Buch in der Hand und warten. Die Schlange reicht bis in die Halle hinein und endet vor dem Verlagsstand, an dem Sebastian Fitzek sein neues Buch signiert. Sicher hundert oder mehr Menschen warten geduldig stundenlang auf den

Kritzler im neuen Buch? Nein. Nicht die Signatur ist wichtig. Heute zählt nur das Selfie! Nein, ich mache mich nicht darüber lustig. Wir waren ja auch so deppert. Ewig habe ich gewartet, bis mir damals in Innsbruck der Chris Barber und alle seine Musikerkollegen persönlich ihren Kraxler auf die neue LP gemacht haben. Sie kennen Chris Barber nicht?

Jedes Jahr dieselbe Frage: Warum fährst du denn immer wieder zur Buchmesse? Was bringt dir das?

Die Antwort hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert. War es anfangs die Faszination, so einen riesigen, endlosen Berg von Büchern zu bewundern, kiloweise Prospekte heimzuschleppen, auszuwählen, zu bestellen und das lustvolle Gefühl, absolut up to date zu sein. Zu den Informierten zu gehören. Niemand konnte mir eine wichtige Neuerscheinung nennen, die ich nicht kannte.

Heute ist das anders. Als Buchhändler und Verleger wird man täglich informiert, mit Katalogen überschüttet, mit Leseexemplaren beglückt. Ich weiß alles, bevor ich in den Zug nach Frankfurt steige. Und warum besteige ich dennoch in München diesen geilen ICE mit WLAN und Fußfreiheit wie im Metrokino?



Heuer auffallend viele Diskussions- und Leseveranstaltungen.



Prominent beworben: Kim de l'Horizons „Blutbuch“, Deutscher Buchpreis 2022



Weil ich den Abgesang der kleinen Verleger miterleben muss. Weil ich mich über die Menge an Zuschussverlagen ärgern möchte.

Zuschussverlage? Kennen Sie nicht? Das sind die Geier unter den Verlagen. Versprechen unbedarften Menschen die große Zukunft als BestsellerautorIn. Kostet halt ein paar Blaue. Egal, was die Leute schreiben, alles wird gedruckt. Wenn die Kohle stimmt. Und das Versprechen, in Frankfurt, auf der weltgrößten Buchmesse lesen zu dürfen, das killt jede Vernunft. Und die

Tatsache? Eine winzige Kojе. Ein Barhocker, 3 oder 4 Sessel und ein Autor, der vor 4 Leuten ein paar Zeilen liest. Mehr war ja nicht versprochen. Und zu Hause erklärt dann die uninformierte Lokalpresse hymnisch, dass der heimische Autor, die heimische Autorin tatsächlich in Frankfurt aus ihrem neuen Werk gelesen hat. Als Ergebnis bezeichnen sich dann Schreiberlinge, die mangels Qualität keinen Verleger finden konnten und das Machwerk selber drucken ließen, als Bestsellerautoren, zahlen Events in Promihotels und erwecken den Eindruck,

das, was sie zusammenschustern sei Literatur. Zurück zum Thema: Ich kämpfe mich durch die Gemümel der Großen hin zu den Kleinen. Ja, es gibt sie noch. Viele kleine Verleger kämpfen nicht nur ums Überleben, sie kämpfen um Gehör. Nicht massentaugliche Themen und Geschichten suchen Leser. Und dies ist für mich die einzig wichtige Rechtfertigung für diesen Massenaufmarsch. Bücher, die in keinem Katalog stehen, Titel, die in keiner Buchbesprechung aufscheinen, AutorInnen, die keiner der Giganten veröffentlichten würde. Da sind manchmal wertvolle Bücher zu finden. Geschichten, die es wirklich wert sind, geschrieben zu sein. Manchmal! Und deshalb fahre ich nächstes Jahr wieder nach Frankfurt.

*Hannes Hofinger
(kleiner Verleger mit kleinem
Buchversand und
unbedeutender Autor)*



Liebe Ladys,

danke, dass ihr das Jahr 2022 modisch mit mir „gerockt“ habt. **2023 bringt viele neue Styles.** Ich freue mich darauf, sie mit euch zu entdecken.




Gabi's Mode Accessoires
Mode zum Wohlfühlen
Speckbacherstraße 2
St. Johann



Woran man erkennt, dass es die Richtige ist?

Ganz einfach: Wenn man sofort einziehen möchte! Die richtige Immobilie sorgt nicht nur für Schmetterlinge im Bauch, sondern fühlt sich nach zuhause an – auf den ersten Blick, den zweiten ... für immer.

Jetzt bleibt nur noch die Frage, wo Sie sie finden. Schauen Sie einfach mal in unser Portfolio, da stehen die Chancen sehr gut. Wir freuen uns auf Sie!



+43 5357 500 20
office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com

Die unvergessenen Abenteuer des Dieter Weihs

FOLGE 6: EIFERSÜCHTIGE PAKISTANI UND EINZIGARTIGE KULTURDENKMÄLER

In der letzten Ausgabe haben wir davon berichtet, wie Dieter und Baumi (Walter Baumgartner) während ihrer Indienreise in Kaschmir auf der Flucht vor dem Gefängnis auf einen Buben treffen, der ihnen deutet, ihm zu folgen. Wie sich herausstellt, ist der Bub der Sohn des Polizeichefs. „Wieder einmal hatten wir unwahrscheinlich großes Glück. Man hat uns zum Essen eingeladen, wir konnten unsere heikle Situation erklären und stießen auf Verständnis.“ Der Polizeichef vermittelt die beiden an die Flughafenbesatzung, die sie freundlich aufnimmt. Trotzdem sind die Tiroler im Prinzip Gefangene und dürfen das Flughafengelände nicht verlassen – sie sind ja schon einmal geflüchtet. Erst nach einigen Tagen darf Dieter alleine hinaus, um die wunderschöne, ursprüngliche Landschaft Kaschmirs zu erkunden. Als sie am nächsten Tag beide gemeinsam die Gegend erkunden durften, kommt die Nachricht, dass das Flugzeug für den Rückflug nach Rawalpindi schon gestartet ist und bald eintreffen wird. In den Tagen des Wartens haben die zum Nichtstun Verurteilten die Gelegenheit, mit dem Flughafenpersonal, das kaum etwas zu tun hat, interessante



Dieter (4. v. r.) und Baumi (7.v.r.) mit der Flughafenbesatzung in Kaschmir.

Fotos: Dieter Weihs

Gespräche zu führen. Die Einheimischen erzählen von ihren Familien: Manche wurden traditionell erzogen und auch verheiratet, andere moderner. Letztere sind ganz heiß auf Fotos deutscher Mädchen, damit können Dieter und Baumi aber nicht dienen.

Verfolgungsjagd

Nach dem Ausflug nach Kaschmir und zurück in Pakistan, fahren die Abenteurer in Richtung Taxila. Dieter

filmt unterwegs Frauen beim Reispflanzen. Jene sind davon nicht begeistert und werfen mit Lehm nach ihm. Kurz darauf filmt er aus dem Auto eine Frau im weißen Tschador* und macht damit eine Gruppe von Männern auf der Ladefläche eines LKWs auf sich aufmerksam. Sie drohen ihm mit erhobenen Fäusten, der Fahrer nimmt die Verfolgung des VW Käfer auf. Baumi tritt aufs Gaspedal und startet eine rasante Flucht. Erst in Taxila können sie ihre Verfolger abschütteln. „Wenn es um ihre Frauen geht, verstehen die ansonsten so (gast-)freundlichen Pakistani keinen Spaß.“ Etwas erschöpft besichtigen die Abenteurer bei großer Hitze Kloster-Ausgrabungen, Buddha-Statuen, die Stupas und das Museum mit seinen interessanten Exponaten. Als Alexander der Große 326 v. Chr. Taxila, das Zentrum der alten Indus-Kultur und des Buddhismus, erreichte, war er nicht nur der große Strategen, sondern auch ein Bote der griechischen Kultur. Im Ge-

biet um Taxila erreichte die „Vermählung“ griechischer und indischer Einflüsse ihren Höhepunkt.



Buddha-Statue in Taxila

Straßensperre

Weiter geht es an Peschawar vorbei in Richtung Afghanistan. Auf der Fahrt zum Khyber-Pass übersieht Dieter eine Straßensperre: In der Dämmerung ist das quer gespannte Seil kaum auszumachen und schrammt über den Wagen, sogleich ist ihr VW von dutzenden bewaffneten Ge-



Am Khyber-Pass

stalten umringt. „Die sind davon ausgegangen, dass wir die Sperre durchbrechen wollten“, erzählt Dieter. Noch heute wird ihm mulmig bei der Erinnerung daran, wie die bewaffneten bärtigen Typen wild zu diskutieren und gestikulieren begannen, während er und Baumi vor Angst zitternd im Wagen saßen. Nach einiger Zeit erscheint damals ein gut gekleideter Mann und eröffnet ihnen in fließendem Englisch, dass man für ihre Sicherheit nicht



Markt in Taxila

garantieren könne und sie zurück nach Peschawar müssen. Dort finden sie spätabends glücklicherweise eine sogenannte „Jugendherberge“: einen Raum ohne Licht mit vielen Feldbetten, aber wenigstens mit einer funktionierenden Dusche. Herrlich!

Wehrhaftes Volk

Am nächsten Tag ist die Straße frei, die beiden jungen Männer erklimmen mit ihrem alten VW Käfer auf einer von den Deutschen gut ausgebauten, aber abenteuerlich kurvenreichen Asphaltstraße den Khyber-Pass. Alle Männer, denen sie begegnen, sind bewaffnet, offensichtlich mit selbstgebauten Kalaschnikows. „Sogar die Hirten am Feld waren bis auf die Zähne bewaffnet“, erinnert sich Dieter und schüttelt den Kopf. Es sind wilde Gestalten, die Patronengurte tragen sie gekreuzt über der Schulter. Dieter und Baumi fahren an befestigten Häusern und kleinen Fabriken vorbei, die mit Schießscharten und Stahltüren ausgestattet sind. Das Fotografieren ist in die-

Die Kulturdenkmäler von Bamiyan in Afghanistan wurden inzwischen von den Taliban zerstört.



ser Gegend strengstens verboten. An der Grenzstation zu Afghanistan am Khyber-Pass sind Panzersperren errichtet. Überraschenderweise sind die Grenzformalitäten diesmal schnell erledigt, weiter geht es Richtung Kabul. Als sie in der Hauptstadt einen Erkundungsgang unternehmen, stoßen sie auf ein kleines „Reisebüro“, in dessen Auslage Bilder der beeindruckenden Buddha-Statuen von Bamiyan zu sehen sind. Da wollen die beiden unbedingt hin! Im Reisebüro treffen sie auf einen Engländer, der dasselbe Ziel hat und sie einlädt, in seinem Hotelzimmer zu übernachten. Vorher mieten sie aber noch einen russischen „Wolga“ – eine legendäre russische Automarke, die sich als sehr geländegängig erweist. Mit dem Käfer wäre es schwierig bis unmöglich, die Furten auf dem Weg zu den Statuen zu überwinden. Am nächsten Tag brechen sie frühmorgens in Richtung Norden auf. In einem Amt, das wie ein Kuhstall aussieht, können sie sich den nötigen Polizeistempel als Erlaubnis für die Weiterfahrt holen. Die Strecke über den Shibar-Pass ist abenteuerlich. Die Furten, die es zu überwinden gilt, sind wirklich anspruchsvoll, das Wasser ist teilweise knietief. Aber den einheimischen Fahrer kann das nicht erschrecken.

Unvergesslicher Geburtstag

Schließlich erreichen sie sicher und trocken das Tal von Bamiyan. Es liegt in etwa 2.500 Meter Seehöhe, ist sehr fruchtbar und wird im Osten von einer etwa 150 Meter hohen Felswand begrenzt. Im 6. Jahrhundert war Bamiyan ein Zentrum des Buddhismus, in den zahlreichen Höhlen lebten tausende Mönche. Zu dieser Zeit wurden in die Felsen die größten Buddhastatuen der Welt gemeißelt. „Wir sind wie Zwerge vor der 56 Meter hohen Statue des großen Buddha gestanden, voller Demut – auch wenn die Mohammedaner leider das Gesicht des Buddhas abgesägt hatten. Heute ist nur ein Haufen Schutt von diesen einzigartigen Kulturdenkmälern übrig, die barbarischen Taliban ha-



56 meter hohe Buddha-Statue

ben sie zerstört“, sagt Dieter bekümmert. Über steile Stufen in der Felswand können Dieter und Baumi damals den Kopf der Statue besteigen und einen überwältigend schönen Ausblick genießen.

Die Griechen nannten die Gegend Baktrien, heute heißt sie Hazajarat. Da Bamiyan an der Seidenstraße lag, war der Ort Station für viele Händler und Reisende. Dschingis Khan zog mit seinen Horden durch, verwüstete als Rache für die Ermordung seines Neffen den gesamten Landstrich, ließ viele Menschen töten und sogar Bäume entwurzeln.

Nach einem wunderbaren Tag fallen die Burschen abends im Rasthaus todmüde, aber voller intensiver Eindrücke, in die Betten. Erst beim Einschlafen wird Dieter bewusst, dass er an diesem Tag, dem 8. August, Geburtstag hat. Er wird ihm für immer in Erinnerung bleiben.

In der nächsten Ausgabe berichten wir von einzigartigen Seen und einer schicksalhaften Begegnung. Bleibt dran!

Doris Martinz

* Der Tschador, früher auch die Tschadra, ist ein großes, meist dunkles Tuch in Form eines umsäumten Halbkreises, das vor allem von Frauen im Iran als Umhang um Kopf und Körper gewunden wird und lediglich das Gesicht oder Partien des Gesichtes frei lässt.

Entwicklungsprojekt feiert 10 Jahre

DIE GOINGERIN MANUELA ERBER-TELEMAQUE BAUTE EINEN KINDERGARTEN IM INNERSTEN AFRIKAS AUF.

Nach mittlerweile zehn Jahren konnte die Hilfsorganisation „ZUKUNFT FÜR TSHUMBE“ bereits tausende Leben im Kongo verändern. Aus dem Kindergarten wurde ein großes Entwicklungszentrum mit Schulen, Werkstätten, Krankenstation, Landwirtschaft und Ernährungsprogramm. 15.000 Menschen erhalten nun täglich sauberes Trinkwasser, 400 Kinder das ganze Jahr über Bildung, medizinische Versorgung und Ernährung, 80 lokale MitarbeiterInnen können nun durch ihre Arbeit ihre Familien versorgen und ZUKUNFT FÜR TSHUMBE ist mittlerweile der größte Arbeitgeber der gesamten Region. Am Samstag, 22. Oktober feierten Manuela und ihr Team das 10-jährige Jubiläum.

Großspende von TROP Möbelabholmarkt

Manuela und ihr Team durften sich beim Event über einen Spendenscheck von € 10.000,- der Firma TROP Möbelabholmarkt St. Johann freuen und danken ihrem langjährigen Unterstützer. Diese großzügige Spende wird für den diesjährigen Sekundarschulbau in Tshumbe verwendet.

Es gibt noch viel zu tun

Die Initiatorin Manuela berichtet „Wir konnten schon so viel erreichen, aber es gibt noch so viel zu tun.“ Die medizinische Versorgung in der Region ist bei weitem nicht ausreichend, Menschen werden auf dem Lehm Boden operiert, Kinder sterben an leicht zu behandelbaren Krankheiten und medizinische Handschuhe werden mit Wasser gewa-



Fotos: Zukunft für Tshumbe

schen, da nur wenige vorhanden sind. Deshalb liegt der nächste große Fokus in der Verbesserung der medizinischen Versorgung der gesamten Region. Dazu baut ZUKUNFT FÜR TSHUMBE nun ein Krankenhaus! Außerdem wird gerade eine weitere Schule errichtet und verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendli-

che der Region ermöglicht. „Es sind die Kinder, die das Land weiterentwickeln werden. Die Kinder sind die Zukunft!“, so die junge Tirolerin. Der Reinerlös des Events von € 16.500,- (sowie zusätzlich die Spende von TROP) wird für den Krankenhaus- und Sekundarschulbau verwendet! Manuela und ihr Team danken allen Besuchern, Helfern und Unterstützern und hoffen auch weiterhin auf wertvolle Spenden, um das Krankenhaus und die Sekundarschule vollständig verwirklichen zu können! Spenden sind steuerlich absetzbar (unter Angabe des Geburtsdatums) Spendenkonto: Zukunft für Tshumbe IBAN: AT72 2050 5001 0001 3986

Nähere Infos auf: www.zukunftfuertshumbe.org

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
STEUERBERATER

Wir wünschen all unseren KundInnen und GeschäftspartnerInnen eine geruhsame Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2023!

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

6380	St. Johann i.T.	T +43 5352 628 50
6370	Kitzbühel	T +43 5356 631 32
6345	Kössen	T +43 5375 22 08
6365	Kirchberg i.T.	T +43 5357 38 22
6323	Bad Häring	T +43 5332 228 88
6372	Oberndorf i.T.	T +43 5352 216 99



Höhere Lehranstalt für Tourismus - 5 Jahre (Matura)

„Fremdsprachen hoch 3 – Internationaler Tourismus“

Hotelfachschule – 3 Jahre (Lehrabschlüsse)

„Gastronomie hoch 2 – Hotelmanagement“

Aufbaulehrgang für Tourismus und Freizeitwirtschaft – 3 Jahre (Matura)

„Bar hoch 4 – Zertifikate und Spezialausbildungen rund um die Bar“

Einen Blick hinter die Kulissen gewähren wir jederzeit an unseren Schnuppertagen (nach telefonischer Anmeldung) und am **TAG DER OFFENEN TÜR – 26. Jänner 2023 von 09:30 bis 16:30 Uhr**

Besuchen Sie uns auch auf: www.tourismusschulen.at

Ein **Dankeschön**

all unseren KundInnen für Ihre Treue sowie unseren MitarbeiterInnen für ihren Einsatz und Teamgeist.

Wir wünschen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und für 2023 viel Glück und Gesundheit!

Bahnhofstraße 13 • 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 62238 • www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID
la Installateur

RaiffeisenBank Going
als Immobilienmakler

www.immo-raiffeisen-going.at

Um unsere Kunden bestens bedienen zu können, **suchen wir** dringend **Grundstücke/Wohnungen** und **Häuser** in **St. Johann in Tirol** und Umgebung!

Rosalinde Schreder: Telefon +43 5358 2078-44560
Herbert Eisenmann: Telefon +43 5358 2078-44542

Silvester-Feuerbrennen und der Hobelbankinger

ERINNERUNGEN AN DIE BERGSTEIGERLEGENDE WAST STABHUBER



Der ehemalige St. Johanner Alpenvereins-Obmann Horst Eder kramt für uns in seinen Erinnerungen und blättert in seinem Tourenbuch. In den kommenden Ausgaben wird er euch, liebe Leserinnen und Leser, Geschichten erzählen, die ihm unvergessen sind. Den Anfang macht die Geschichte rund um den Stabhuber Wast.

Der Stabhuber Wast ist vielen Bergbegeisterten rund um St. Johann noch heute ein Begriff. Er hat im Alpenverein als Tourenführer, in der Hochtourengruppe „Ostkaiser“, deren Gründungsobmann er im Jahr 1963 war, und im Bergrettungsdienst als Mann der ersten Stunde seine Spuren hinterlassen. Als Alpinist war er auf allen Kontinenten unterwegs, in Australien und Neuseeland ebenso wie im Himalaya, auf dem Mount Kenya und dem Kilimanjaro in Afrika, in den Anden in Südamerika und natürlich in den Ost- und Westalpen. Der „Koasa“ war im Sommer sein bevorzugtes „Dahoam“, die Kitzbüheler Alpen waren's im Winter. Sein langes Leben ist also voll von Geschichten und „Geschicht'ln“, an die wir uns noch gerne erinnern. So ein „G'schicht'l“ ist unser gemeinsames Feuerbrennen am Kalkstein alljährlich zu



Ein alljährliches Ritual am Baumooskogel: Pfeife-Anzünden

Fotos: Privat

Silvester. Hanni und ich besuchten unseren Freund am Silvester-Nachmittag 1992 in seinem Heim in Baumoos. Wast hatte in diesem Jahr seine Frau, die Gretl, verloren, die er jahrelang liebevoll betreut hat; erstmals wäre er also zu Silvester allein gewesen. Und da kommt plötzlich der Vorschlag unsererseits: wie wär's, wenn wir heute zum Jahreswechsel am Baumooskogel ein Feuer abbrennen würden? Und der Wast, damals immerhin 72 Jahre alt, überlegt nicht lang und sagt prompt zu. Nun gilt es, schnell noch eine Schüssel zu organisieren, ein „Lackei“ Sprit, Wachs und ein paar „Hutten“, also die damals übli-

chen Zutaten für ein Bergfeuer. Es liegt nicht viel Schnee, ein „G'staf“ gibt's auch, als wir um 10 Uhr abends über die Samer-Widder aufsteigen. Um halb zwölf am Gipfel angelangt, der Talkessel von St. Johann brodelte und die Raketen krachen, wir hören sie bis in die sonst so ruhige Bergwelt. Um Punkt Mitternacht zünden wir an und rufen mit unserem AV-Mobiltelefon einige Freunde an – ein Handy war zu dieser Zeit noch eine Rarität und die Angerufenen waren erstaunt und hoch erfreut über die Glückwünsche aus Bergeshöh'n.

Nach diesem gelungenen ersten Silvesterfeuer folgten viele schöne Jahreswechsel

auf unserem geliebten Sainhanser Hausberg. Und die Gruppe wurde immer größer, unsere Freunde Kathi und Peter Wagger und Käthe und Pepi Fischer wurden zu treuen Teilnehmern, auch andere Bergfreunde waren stets willkommen. In all' den Jahren hatten wir so ziemlich alle Witterungsverhältnisse, die es gibt: totale Schneefreiheit, Regen, kalter Wind, Schneefall, wolkenlos, Nebel, tiefe Temperaturen, Harsch und knietiefer Pulverschnee. So gab es zum Beispiel im Jahr 1999 so viel Neuschnee, dass wir das neue Jahrtausend am „Scherkogel“ begrüßen mussten, es lag zu viel Schnee für „ganz hinauf“. Wast und ich legten vormittags mit den Tourenski eine Spur an, die uns dann in der Nacht zugute kam. Ein Jahr später war die Gruppe dann ordentlich stark, ein ganzes Dutzend, viel Jugend war dabei und es war so kalt, dass der Sekt im Rucksack einfrohr. Wir staunten nicht schlecht, als wir am Gipfel ein Zelt stehen sahen; Sabine und Berni Geisler haben sicher nicht gedacht, dass sie zu so später Stunde noch so zahlreichen Besuch kriegen würden. Für ein besonderes Ritual sorgte der Wast jedes Mal: In der Mulde unterhalb des Gipfels lag eine uralte riesengroße umgestürzte Fichte,



Mit 66 Jahren auf einem Himalaja-6000er, dem Dhampus-Peak nahe dem Dhaulagiri



Wast als Gratulant beim 90er der legendären Wirtin Leni Gratt

und auf die hatte der Wast ein Auge. Er nahm jedes Jahr ein kleines Hackl mit, schlug vom Baum einen Ast ab, mit dem er sich dann am Gipfel sein Pfeiferl anzündete, dann wurde mit dem „Grenng'n“ noch das Feuer in der Schüssel umgerührt. Und noch etwas war alljährlich vorhanden:

Der Hobelbankinger

Hinter diesem rätselvollen Namen verbirgt sich ein Getränk und natürlich auch ein „G'schicht'l“. Und das kam so: der Wast und ich hatten am gleichen Tag, dem 5. März, Geburtstag. Dieses Datum bot sich natürlich immer für eine Geburtstags-Schitour an, so auch 1983. Von Weißleiten in Waidring auf den Schafalberg und weiter auf den Kirchberg. Als der Wast am Gipfel seinen Rucksack auspackt, gibt's – für ihn und für uns – eine böse Überraschung: er hat seinen Tourentee zu Hause vergessen. „Auf da Hobe-bank steht ea“ hören wir ihn jammern, und so haben wir für den Tee Marke Wast auch



gleich einen Namen, der „Hobelbankinger“ ist geboren. Es tut uns leid, weil wir um die Qualität seines Tees wissen und uns drauf gefreut hatten. Und der Hobelbankinger hat's sogar geschafft, dass er groß ins Fernsehen kam. Also das nächste „G'schicht'l"! Im Spätherbst 2005 nahm der ORF im Kaisersaal eine Sendung auf, die dann als Frühschoppen am Stefanitag österreichweit ausgestrahlt wurde. Der Wast wurde eingeladen, dabei mitzuwirken und aus seinem

Bergsteigerleben zu erzählen, was er auch mit Bravour tat. Zu den Proben begleitete ich ihn, so auch zur Generalprobe am Nachmittag. Die Moderatorin war Caroline Koller aus Salzburg, sie machte ihre Sache sehr gut und kam irgendwie auf den „Hobelbankinger“ zu reden, hatte aber nicht gerechnet, dass der Wast eine große gefüllte Thermosflasche mit seiner Spezialität dabei hatte. Natürlich musste die Caroline den Hobelbankinger kosten. „Na, hawidere!“

war ihr knapper Kommentar. Mehrere Mitwirkende wollten auch eine Kostprobe, im Nu war die Flasche leer. Und die Abendvorstellung stand noch bevor. Also nutzten der Wast und ich die Pause für einen Nachschub. Bei ihm daheim konnte ich ihm dann bei der Zubereitung auf die Finger schauen; bis dahin hatte er das Rezept ziemlich geheim gehalten. Ich prägte mir die Zutaten und die Herstellung ein und notierte sie auch gleich. Hanni und ich brauten dann des öfteren einen guten Schitourentee nach Wast's Vorgaben zusammen, aber die Qualität vom Original haben wir nie ganz erreicht, wir kamen ihm nur nahe. (Soviel sei von den Zutaten verraten: Rum 80%, a guats Schnapsl, Honig, Zucker, Teebeutel, Wasser drauf; Dosierung nach Gutdünken).

Unser Freund Wast Stabhuber wurde 90 Jahre alt, bis zum 88. Lebensjahr war er beim Silvesterfeuer immer dabei – er und sein „Hobelbankinger“.

Horst Eder

Raus mit den Energiebanditen.

Machen Sie Ihren Wohnraum zukunftsfit: am besten heute noch damit starten!

Jetzt beraten lassen und Ihr unverbindliches Angebot bekommen!

Jetzt mit der Sparkasse Energiefit werden.

Damit Sie beruhigt in die Zukunft blicken können: Jetzt informieren und Ihr persönliches, unverbindliches Angebot anfordern!

www.sparkasse-kitzbuehel.at/sanieren

Robuster Kumpel für die ganze Familie

DER NEUE SUZUKI VITARA STRONG HYBRID BIETET VIEL KOMFORT UND MODERNE AUSSTATTUNG, ER FÄHRT SICH GUT AUF ASPHALT UND DER AUTOBAHN. RICHTIG SPASS MACHT ER AUCH IM GELÄNDE.



Suzuki: DIE Marke fürs Gelände, DER Profi für Allrad. Als ich heuer im Februar einen Suzuki testen durfte, konnte ich bei steil ansteigender Straße und Schneefahrbahn gleich seine Wintertauglichkeit testen – er bestand mit Bravour. An den Testtagen im November ist von Schnee aber keine Spur. Was mache ich also mit dem Suzuki Vitara? Zuerst einmal von außen begutachten. Als SUV hat er bei mir gleich einen Stein im Brett, das Design ist kompakt und robust. Ohne den aufgeklebten Sumo-Ringer würde mir das Auto noch besser gefallen, den muss man sich wegdenken. Aber er ist ja nicht umsonst angebracht worden, der Ringer soll die Kraft des Antriebs versinnbildlichen. Der Suzuki Vitara ist nämlich ein „Strong“ Hybrid, also ein starker Hybrid. Was es damit auf sich hat, erklärt mir Autoverkäufer Herwig Gruber bei Auto Sparer: Beim Strong Hybrid ist die Batterie größer als in Modellen mit „Mild“ Hybrid, das heißt, sie spielt bei der Unterstützung des Benzinmotors eine größere Rolle. So kommt es, dass man in



So kennt man den Suzuki Vitara: geländegängig und robust

Fotos: Nothegger und Sallinger

diesem Hybridfahrzeug immer wieder rein elektrisch unterwegs ist – die Batterie lädt sich beim Bergabfahren oder Bremsen automatisch selber auf, dann erscheint oberhalb des Tachometers das entsprechende Symbol. Als ich von St. Johann nach Kitzbühel fahre, erscheint auf dem Instrumentenbord bald

ein grünes Zeichen in Form eines Blatts mit den Buchstaben „EV“. Es bedeutet, dass ich in diesem Moment ausschließlich mit Strom fahre. Es taucht immer wieder auf, wenn ich mit moderater Geschwindigkeit und vor allem gleichmäßig – ohne große Stopps und Beschleunigungen – fahre. Der Sinn der großen Bat-

terie ist vor allem das Spritsparen, in Zeiten wie diesen ja ein nicht ganz unwesentlicher Faktor. Ich komme beim gemütlichen „Cruisen“ bei relativ viel Verkehr auf gute 5,5 Liter Verbrauch pro hundert Kilometer. Das ist echt wenig, zumal der Suzuki Vitara ja ein Allrad ist und Fahrzeuge mit vier Antriebsrädern



Viel Stauraum für Einkäufe etc.



Cool: das Panoramaglasdach

im Allgemeinen einfach mehr „fressen“. Weniger Sprit bedeutet auch weniger Emissionen – auch wichtig. Wer noch mehr sparen will, kann auf den Eco-Modus umschalten. Dabei gibt es eventuell Einschränkungen bei Beschleunigung und Klimaanlage, aber gerade in der Zwischensaison ist die Klimaanlage ja manchmal verzichtbar.

Handlich und angenehm

Und wie ist das Fahrgefühl? Auf das Fahrverhalten hat die eingebaute Batterie offensichtlich keine Auswirkungen. Das 6-Gang-Automatik-Getriebe managt den 102 PS starken Benzin- und den 33 PS starken Elektromotor. Von der Beschleunigung her ist der Suzuki wirklich keine Rake, aber als Rennauto ist er ja auch nicht konzipiert. Dafür ist er handlich und angenehm zu fahren. Die Sitzposition ist erhöht, ich habe alles im Blick und bin zufrieden. Und je länger ich den Suzuki Vitara Strong Hybrid fahre, desto mehr mag ich ihn.



Beim gemütlichen „Cruisen“ fährt der Suzuki Vitara Strong Hybrid sehr sparsam.

Auf das Wesentliche konzentriert

Der Innenraum ist nüchtern gehalten, der Suzuki Vitara ist definitiv kein Schickimicki-Auto. Aber man sitzt gut und bequem. Die Instrumente sind übersichtlich, und der Bildschirm des Infotainment-Systems ist es auch. Hier werden Medien, Navi, Telefon

endlich, wozu bei anderen Autos eigentlich so viel Tamtam gemacht wird. Dabei freue ich mich ja immer, wenn ich gefühlte hundert Möglichkeiten und „Features“ habe. Im Suzuki Vitara sitzend stelle ich das aber plötzlich alles in Frage. Es geht offensichtlich auch ohne. Denn es fehlt ja nichts. Das ist der Suzuki Vitara: Alles da, was man braucht, und Punkt. Außer vielleicht Ambiente-licht? Nein, nicht auszudenken, das würde einfach nicht zum Charakter des Autos pas-

sen. Der Suzuki Vitara ist ein ehrlicher, direkter Kerl. Der verspricht nicht, was er nicht halten kann und punktet mit Sparsamkeit – und natürlich mit Geländegängigkeit. Ich darf ihn übers Wochenende behalten. Schnee ist, wie schon erwähnt, kein Thema. Aber wenigstens eine kleine Offroad-Spritztour muss sein! So erklimme ich mit dem „Allradler“ eine nicht asphaltierte Bergstraße und lasse kein Loch aus. Ich weiß ja, dass bei dem hohen Radstand des Su- >



Das Cockpit ist auf das Wesentliche reduziert.

Der Suzuki Vitara Strong Hybrid verfügt über ein Automatikgetriebe, das man auch manuell schalten kann. Das sei nützlich, wenn man beispielsweise im Winter bergab fährt, „die Automatik“ einen höheren Gang wählt und deshalb die Motorbremse nicht einsetzt. Dann schaltet man selber runter, erklärt Herwig. Ich probiere es auf der Ebene aus, die Klappschalter hinterm Lenkrad tun ihren Dienst. Aber wenn ein Auto Automatik hat, dann schalte ich nicht selber, und fertig.

und Konnektivität gesteuert – total simpel. Wie auch die Leiste drunter, mit der man die Klimaanlage regelt. Da sind ganz wenige Knöpfe, und trotzdem ist alles da, was man braucht. Ich frage mich letzt-



Daten und Fakten:

Den Suzuki Vitara Hybrid gibt es als Frontantrieb- und Allrad-Variante mit Mild-Hybrid- und Strong-Hybrid-System, mit 6-Gang-Schaltgetriebe oder automatisiertem 6-Gang-Schaltgetriebe in 3 Ausstattungslinien.

Suzuki 1.4 DITC Hybrid (Benzin, 95 kW/129 PS)	ab € 23.990,-
Suzuki 1.4 DITC Hybrid Allgrip (Benzin, 95 kW/129 PS)	ab € 28.990,-
Suzuki 1.5 Dualjet Hybrid Allgrip 6AGS (Benzin, 75 kW/102 PS)	ab € 31.990,-

Getestet wurde der **Suzuki 1.5 Dualjet Hybrid Allgrip** mit der Ausstattungslinie Flash

Klimaautomatik, elektrische Fensterheber vorne und hinten, elektr. Panorama-Glasschiebehubdach, adaptiver Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Sitzheizung vorne, Rücksitzlehne geteilt umklappbar, Schaltwippen am Lenkrad, Multifunktionsdisplay, Start-Stop-System, Müdigkeitserkennung, Spurhalteassistent, Blind-Spot-Assistent, Verkehrszeichenerkennung, Bergan- und Bergabfahrhilfe, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorne und hinten, Regensensor, Audiosystem mit Smartphone-Anbindung, Keyless Start, LED-Scheinwerfer, ...

€ 33.990,-

Der Testverbrauch war 5,8 Liter auf 100 km.



Offroad spielt der Suzuki Vitara seine Stärken aus.

zukis nichts passieren kann. Cool! Als ich am Ziel ankomme, sind da schon zwei Autos – beide Suzukis. Nein, ich bin keine ausgewiesene Suzuki Teststrecke gefahren – die Automarke ist einfach super im Gelände, und das wissen ganz viele Leute. Ich jetzt auch.

Gute Ausstattung

Dass er souverän im Gelände unterwegs ist, bedeutet nicht, dass der Suzuki Vitara

Strong Hybrid nicht auch auf der Autobahn eine gute Figur macht. Ich rolle ganz gechillt dahin, mehr als 100 km/h sind eh nicht erlaubt, und damit kommt der Suzuki Vitara natürlich bestens klar. Zurück auf der Bundesstraße, überhole ich einen kälteresistenten Radfahrer und schalte dafür auf den Sportmodus. Und siehe da: In diesem Modus ist der Vitara um einiges munterer und beschleunigt schneller.

Im Normalmodus verbraucht das Auto aber nun einmal viel weniger Sprit, und ich komme auch ganz komfortabel überallhin. Und das mit Sicherheit: Das Testmodell verfügt zum Beispiel über DSBS (Dual Sensor Brake Support), und das merkt man auch sofort – die Bremsen greifen gut und schnell, toll! Weiters hat der Suzuki Vitara eine Kollisionschutz-Bremsfunktion, einen Spurhalteassistenten, Verkehrszeichenerkennung und einiges mehr, die Ausstattung kann sich sehen lassen. Sehr gut finde ich zum Beispiel die LED-Scheinwerfer, die die Nacht fast zum Tag machen. Der Kofferraum ist groß und hat eine ebene Ladefläche. Wocheneinkauf für die Familie? Ein Klacks! Toll finde ich auch das Panoramaglasdach, das den Innenraum optisch vergrößert und uns, wenn es hinauf geht, die Bergwelt noch intensiver erleben lässt. Fazit: Mir gefällt der Suzuki Vitara Strong Hybrid als toller Allradwagen mit extra



„Snow-Modus“ für echte Wintertage, der im Alltag ein ganz unkomplizierter Begleiter für die ganze Familie ist. In unseren Breitengraden der ideale Wagen, wenn es immer wieder auch bergauf geht.

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Auto Sparer**
Innsbrucker Straße 21
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62385
www.auto-sparer.at

bezahlte Einschaltung

Vorteile Suzuki Hybrid!



(HYBRID)

- ✓ Geringe Treibstoffkosten
- ✓ Bessere Beschleunigung
- ✓ Umweltschonend
- ✓ Akku lädt von selbst

Dank seiner Kombination von Elektro- und Verbrennungsmotor vereint der **Suzuki VITARA** das Beste zweier Welten. Jetzt auch als **Strong Hybrid** bei Ihrem Suzuki Händler erhältlich.



Durch **Strong Hybrid** Technik noch mehr Ersparnis bei Verbrauch und Versicherung.

Verbrauch „kombiniert“: 5,8-5,9 l/100 km; CO₂-Emission: 132-133 g/km¹⁾

¹⁾ WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler. Symbolfoto.

VITARA



Auto Sparer GmbH
Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352/62385 | www.auto-sparer.at

PROMPT
VERFÜGBAR

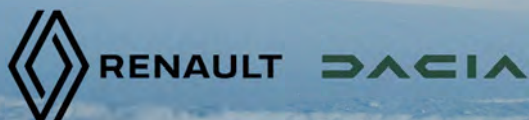
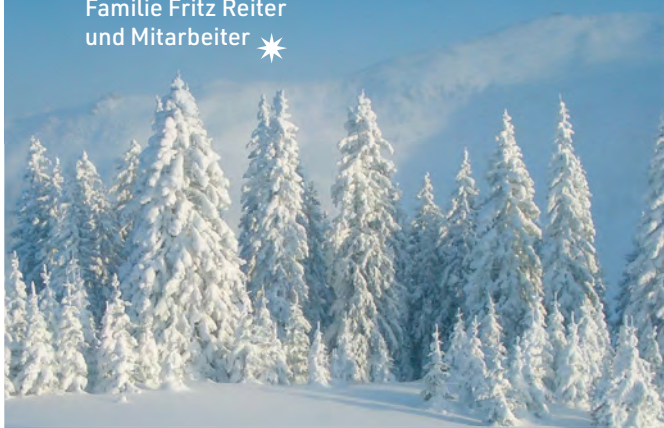
Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

Wir sagen

Danke 

für Ihr Vertrauen und wünschen
Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten
sowie eine gute Fahrt in ein
gesundes neues Jahr!

* Familie Fritz Reiter
und Mitarbeiter *



Autohaus Reiter

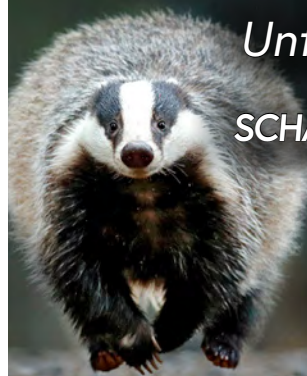
6380 St. Johann i.T. | Fieberbrunner Str. 35 | www.autohausreiter.at

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Von der
Unfallversicherung
bis zur
SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert
Dachs,
der macht's!



Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at
WWW.SCHADENSBUERO.AT

Foto © Africa Studio



*Liebe Kunden
und Kundinnen*

*Wir möchten uns herzlich für
Ihre Treue in diesem
Jahr bedanken.*

*Wir wünschen Ihnen und
Ihren Lieben schöne
und besinnliche
Weihnachten! ★*

*Wir sind auch zwischen den
Weihnachtsfeiertagen für Sie zu den
gewohnten Öffnungszeiten da.*

AUTOHAUS
OBHOLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8 . A-6382 Kirchdorf in Tirol
T +43 5352 63166 . <https://auto-obholzer.at>

Autopark AWD Edition – Komfort trifft Fahrdynamik

KUGA – ein Bestseller von FORD
und der meistverkaufte Plug-in-SUV in Europa.*

Wolfgang Schmuck
Verkaufsberater FORD
Kirchdorf



Jetzt in
zahlreichen
Modellvarianten
erhältlich

€ 1.200,-
FORD CREDIT
BONUS***

Autopark

INNSBRUCK Tel. 0512-3336-0
VOMP Tel. 05242-64200-0
WÖRGL Tel. 05332-73711-0
KIRCHDORF Tel. 05352-64550-0
TELS-PFAFFENHOFEN Tel. 05262-65400



FORD KUGA MIT DIESEL-ANTRIEB

Der 2.0 l EcoBlue-Dieselmotor mit 88 kW (120 PS) und 8-Gang-Automatik-Getriebe ist mit neuester Dieselsechnologie ausgestattet. Effizienter, reaktionsschneller und leistungsstärker als je zuvor.

Verbrauch 5,7l/100 km, 149 g CO₂/km (WLTP)

AUSSTATTUNG:

- FordPass Connect inkl. eCall und Live-Traffic-Verkehrsinformationen
- Induktive Ladestation für mobile Endgeräte
- Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und 8"-Touchscreen (20,3 cm Bildschirmdiagonale)
- Park-Pilot-System vorn und hinten
- Fahrspurassistent
- Pre-Collision-Assist inklusive Auffahrwarnsystem mit Fußgänger- und Fahrraderkennung
- u. v. m.

ANGEBOTSPREIS

mtl. im Leasing

ab € **347,-** **

Barkaufpreis

ab € 39.990,- **

* lt. www.auto.de und auto-motor.at der meistverkaufte SUV 2021/2022.

** Ab-Preis ist Berechnungsbeispiel Modell KUGA COOL & CONNECT ohne weitere Zusatzpakete in Standardfarbe, abzgl. FORD-CREDIT-Bonus.

Anzahlung 20% vom Kaufpreis, Laufzeit 48 Monate, 15.000 km p.a.; kalkulatorischer Restwert € 13.305,00; Gesamtbetrag € 42.973,80; Rechtsgeschäftsgebühr € 244,24; Sollzinssatz 4,35%.

Leasingfinanzierung vorbehaltlich Bonitätsrichtlinien der FORD CREDIT.

*** FORD-CREDIT-BONUS gilt nur bis 31.12.2022.

Symbolbilder, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Allrad + Automatik



JETZT PROBEFAHREN

KOSTENLOSE HOTLINE
0800 800 308
hotline@autopark.at



Nur vergesslich – oder dement?

DIE DIAGNOSE „DEMENTZ“ VERÄNDERT ALLES. WIE EIN GUTES LEBEN DENNOCH GELINGEN KANN, ERKLÄRT KATJA GASTEIGER.

In Österreich leben aktuellen Schätzungen zufolge zirka 130.000 Personen mit einer Form der Demenz. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung wird sich diese Zahl bis zum Jahr 2050 voraussichtlich verdoppeln. Demenz ist also kein Randthema, sondern eine echte Herausforderung für unser Pflegesystem – und für die Gesellschaft. Denn der größte Teil der Betroffenen wird zu Hause von den Angehörigen versorgt.

Ohne Hilfe und ohne fachliche Ausbildung ist die Pflege von Menschen mit Demenz daheim sehr fordernd, denn die Betroffenen brauchen Hilfe und Unterstützung rund um die Uhr. Pflegenden von Angehörigen mit Demenz leiden öfter an Depression und Burnout als Manager großer Firmen und „Workaholics“. „24 Stunden am Tag für einen anderen Menschen zuständig zu sein, das führt viele an ihre Grenzen“, sagt Katja Gasteiger. „Pfleger brauchen ein Netz, das sie auffängt und die Möglichkeit des Entspannens, des Loslassens.“

Die 42-Jährige stammt ursprünglich aus der Schweiz und kam vor zwanzig Jahren der Liebe wegen in unsere Region. Sie absolvierte in ihrem Heimatland die Ausbildung zur „Pflegefachfrau HF“, schloss diese mit dem



Katja Gasteiger berät Betroffene und Angehörige von Demenz

Foto: Gasteiger

Bachelor ab und arbeitete danach als Pflegerin in der Chirurgie- und Intensivabteilung eines Krankenhauses. In Tirol wechselte sie vom KH Kitzbühel „übergangsweise“ (letztendlich für zwölf Jahre) ins Altersheim Brixen, wo sie die Pflegedienstleitung übernahm. Hier machte sie prägende Erfahrungen: „Trotz der guten Ausbildung, die wir hatten, stießen wir bei der Pflege von Menschen mit Demenz an unsere Grenzen. Wir waren überfordert – und die Angehörigen waren es auch.“ Als lösungsorientierter Mensch, als den sie sich selbst bezeichnet, absolvierte sie Ausbildungen, spezialisierte sich auf das The-

ma Demenz und schulte MitarbeiterInnen und Angehörige. „Das funktionierte gut und tut es noch. Wenn man weiß, wie man am besten mit der Erkrankung Demenz umgeht, verliert die Pflege ihren Schrecken.“

Gasteiger arbeitet inzwischen nach den Richtlinien der „EduKation demenz®“ nach Prof. Dr. Sabine Engel, dem wissenschaftlich aktuellsten Modell, das immer wieder evaluiert wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Kommunikation mit den Betroffenen. In zehnwöchigen Kursen (insgesamt 20 Stunden) lernen die Angehörigen von ihr, was im Gehirn dementer Personen passiert und wie sie am besten mit dem oder der Erkrankten umgehen.

Der Unterschied

Wo liegt die Grenze zwischen Vergesslichkeit und Demenz, lässt sich hier eine Trennlinie ziehen? Gasteiger erklärt: „Bei normaler Vergesslichkeit hat man ein Problem damit, Dinge aus dem Kurzzeitspeicher abzurufen. Man vergisst zum Beispiel, was man einkaufen wollte oder wo man den Schlüssel hingelegt hat. Auf Demenz weist es hin,

wenn man Probleme beim Speichern neuer Informationen hat. Man kann sich dann beispielsweise Erzähltes nicht merken, weil verschiedenste Dinge im Gehirn nicht mehr funktionieren.“ Zum Arzt sollte man unbedingt dann gehen, wenn Probleme mit der Merkfähigkeit nicht nur einem selbst, sondern auch anderen auffallen.

Die Umstände zu bagatellisieren und alles auf das Alter zu schieben, sei nicht der richtige Weg, so Gasteiger. Den Problemen können nämlich auch ganz andere Erkrankungen zugrunde liegen – solche, die man gut behandeln und heilen kann. Hormonelles Ungleichgewicht, Vitaminmangel, Stoffwechselerkrankungen und Durchblutungsstörungen gehören dazu, sie können dieselben Symptome wie Demenz auslösen. Aber auch bei Stress, Depression oder Flüssigkeitsmangel lässt die Konzentration nach. „Viele alte Menschen trinken zu wenig oder haben depressive Verstimmungen, weil sie sich einsam fühlen oder um einen lieben Menschen trauern. Wenn solche Zustände länger andauern, können sie das Ge-



Foto: adobestock.com / Österreich

hirn nachhaltig schädigen, obwohl ursprünglich eigentlich gar keine Demenz vorliegt“, erklärt Katja. Eine frühe Abklärung sei deshalb wichtig. Angst vor den Untersuchungen und der Diagnose sei unbegründet: Sehr oft wird gar keine Demenz festgestellt. Der erste Weg sollte zum Hausarzt führen, der alle weiteren Untersuchungen – zum Beispiel jene beim Neurologen – einleitet. Und wenn die Diagnose Demenz lautet? „Dann gibt es mittlerweile Therapien und Medikamente, sogenannte Antidementiva, mit denen man die Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich hinausschieben kann“, sagt Katja. Gerade jungen Betroffenen im Alter zwischen 50 und 60 Jahren eröffne die Therapie die große Chance, möglichst lange selbständig zu bleiben. Eine Heilung sei jedoch (noch) nicht möglich.

krankte können sich bei entsprechender Therapie noch viele Jahre lang in die Gesellschaft einbringen. Der Blick muss auf das gerichtet sein, was noch geht und nicht auf das, was nicht mehr möglich ist.“ Das gilt auch bei der Diagnose Alzheimer. Alzheimer ist eine von insgesamt zirka 90 Formen von Demenz und die häufigste. Ablagerungen im Gehirn vermindern dabei die Leistungsfähigkeit des Gehirns. Viele Demenzformen werden aber auch durch einen Schlaganfall ausgelöst, der die Durchblutung bestimmter Gehirnregionen stoppt oder verringert.

Kann man sich vor Demenz schützen? Eine gute, gesunde Lebensführung reduziert das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden und in der Folge an Demenz zu erkranken, so Gasteiger. Direkte Präventi-

Richtig kommunizieren

Bei der „EduKation demenz®“ geht es viel um Kommunikation mit dem oder der Erkrankten. Wer ihre Regeln beherzigt, erlebe schnell eine Erleichterung in der Pflege, so Gasteiger. Menschen mit Demenz brauchen mehr Zeit, Informationen zu verarbeiten, so die Referentin. „Alles, was Stress ist, nimmt dem Menschen mit Demenz die Fähigkeit zu kommunizieren.“ Es sei wichtig, selbst viel Ruhe auszustrahlen und Informationen in kleine Häppchen zu teilen. Das größte Problem in der Kommunikation: „Wir gehen immer über die Verständesebene. Wenn aber der Verstand nachlässt, gewinnt die Gefühlsebene immens an Bedeutung.“ So könne es vorkommen, dass Betroffene im Pflegeheim sagen, dass sie nach Hause wollen. Wenn die Angehörigen sie oder ihn dann nach Hause bringen, kann es sein, dass es auch dort heißt: „I will heim!“ „Dieses ‚Ich will heim‘ steht dann nicht für den Wunsch, nach Hause zu fahren, sondern es drückt aus, dass irgendetwas nicht stimmt, dass er oder sie sich nicht wohl oder überfordert fühlt.“ Liebevolle Zuwendung, loben und Komplimente machen helfe in solchen Situationen – und das Sprechen über vergangene Zeiten. Das Eintauchen in eine vertraute Welt vermittelt den Betroffenen Sicherheit und Selbstvertrauen.

Die Pflege von Demenz-Erkrankten sei kein Sprint, sondern ein Marathon, sagt Gasteiger. Es gelte, so früh wie möglich Hilfe in Anspruch zu nehmen und ein Netzwerk aufzubauen. Gasteiger hilft dabei, sie begleitet Angehörige und Betroffene, sie berät und schult. In der „Service Stelle Demenz der Caritas in der Fieberbrunner Straße in St. Johann ist sie einmal wöchentlich persönlich anzutreffen. Einfach einen Termin vereinbaren!

Tel. 0676/848210-336, der Service ist kostenlos.

Doris Martinz

on, also Vorsorge für Demenzformen, bei denen sogenannte Ablagerungen die Ursache sind, gibt es aber nicht. Die meisten sind auch nicht genetisch bedingt. Ein Risikofaktor ist, wie schon erwähnt, die Depression. „Deshalb ist es wichtig, dass alte Menschen aktiv bleiben, möglichst viele soziale Kontakte pflegen und eine Aufgabe haben“, sagt Gasteiger. Und ein Hörgerät: Hörverlust, der nicht behandelt wird, begünstigt Demenz, weil sich der Mensch zurückzieht und gewisse Regionen im Gehirn nicht mehr beansprucht. Dasselbe gilt auch für die Augen: Wenn schwindende Sehkraft nicht mit einer Brille behoben wird, begünstigt auch das die Demenz.

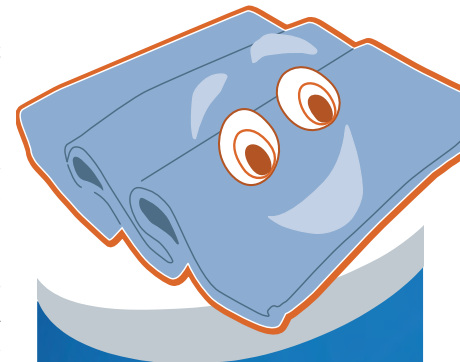


Foto: adobestock.com / Ocskey Mark

Liebevolle
Zuwendung
hilft

Herausforderungen

Das Wort Demenz bedeutet „der Verstand nimmt ab“. Im selben Maße, wie der Verstand des oder der Betroffenen abnimmt, nimmt oft die Wertschätzung gegenüber der Person in der Gesellschaft ab, weiß Gasteiger aus ihrer Erfahrung. „Das passiert manchmal schon bei der Diagnosebesprechung. Menschen werden in unserer Leistungsgesellschaft nicht mehr für voll genommen, wenn sie Demenz haben, weil sie nicht mehr mithalten können.“ Ein wertschätzender Umgang mit Betroffenen sei deshalb das Um und Auf. Es gelte, ihren Selbstwert zu erhalten und damit auch Suizidprävention zu betreiben. „An Demenz-Er-



Gnadenloser Viren- killer

„Noppy“ beseitigt mit einem Wisch den Schmutz und 99,9 % der Viren und Bakterien.

- ★ unentbehrlich daheim, im Betrieb, in der Praxis zum Reinigen von Möbeln, Armaturen, Türgriffen, elektronischen Geräten, Sportgeräten usw.
- ★ enthält Kupfersulfat
- ★ ÖKO-TEX zertifiziert
- ★ Reinigung: Waschmaschine 60 °C
- ★ exklusiv bei den Putzhelden erhältlich



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.

+43 5352 22259
www.putzhelden.at

Mo-Fr von 8-18 Uhr
Sa nur nach Vereinbarung



Christina
Pirchmoser-Putzer B.rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Entspannt und gelassen durch die Vorweihnachtszeit

Eigentlich als die ruhigste und besinnlichste Zeit im Jahr bekannt, stellt sich bei vielen heraus, dass in den Wochen vor Weihnachten Hektik und Stress zunehmen.

Um entspannt durch diese Zeit zu gehen gibt es einige Mittel, die unser Nervenkostüm stärken.

Sehr wichtig ist Vitamin D.

Da die Tage momentan sehr kurz sind und die Zeit in der Sonne sehr begrenzt ist, können wir unseren Körper mit der regelmäßigen Einnahme von Vitamin D und K optimal unterstützen.

Sehr empfehlenswert ist auch das Veilchen – das wusste Hildegard von Bingen schon.

Melancholie, Antriebslosigkeit und Bedrücktheit können mit dem Hildegard Veilchen Trank minimiert werden.

Nervenstärke setzt auch immer eine optimale Versorgung von verschiedenen Aminosäuren und Vitaminen voraus.

Hier gibt es Kapseln mit Griffonia, Tyrosin, B-Vitaminen, Safran und Melisse – welche ausgleichend sowie beruhigend auf unser Gemüt wirken.

Somit steht einer entspannten und besinnlichen Vorweihnachtszeit nichts mehr im Wege.

Gxund

Speckbacherstraße 26

St. Johann in Tirol

Tel. 05352 20750,

Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn

Tel. 05354 52292 12,

Untere Gänsbachgasse 3

Kitzbüchel, Tel. 05356 20429,

Saalfelden, Mühlbachweg 8

Tel. 06582 740420

www.gxund.at

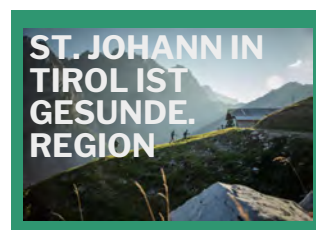
Gesundheit als Lebensgefühl

ENDE NOVEMBER STARTETE DIE TESTPHASE FÜR DAS GLEICHNAMIGE PROGRAMM.

Die Region St. Johann in Tirol setzt bereits seit Jahren Akzente zum Thema Gesundheit. Die Gründe dafür sind zum einen die hohe Dichte an Gesundheitskompetenz in der Region sowie die landschaftlichen Gegebenheiten. Zum anderen hat die Gesundheitsbranche eine wirtschaftliche Relevanz, die ihr einen hohen Stellenwert in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol einbringt. Auch im St. Johanner Strategieprozess wurde das Thema mit berücksichtigt, es wurden Ziele dazu formuliert.

Gesundheit als Wirtschaftsfaktor

gesund.tirol ist ein Programm, an dem die Tirol Werbung, die Agrarmarketing und die Standortagentur Tirol gemeinsam arbeiten. Der Fokus liegt auf Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und (Primär) Prävention. Im Rahmen dieses Programmes wurde St. Johann in Tirol



als gesunde.region ausgewählt und wird bei der Entwicklung eines klaren Angebotes für Gäste und Einheimische unter Einbindung der GesundheitsdienstleisterInnen vor Ort unterstützt.

Testphase

Das gemeinsame Projekt von Ortsmarketing und Tourismusverband geht in die Testphase. Die Bewerbung als gesunde.region wurde vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol unter Einbindung des Orts-



Foto: Tourismusverband Kitzbüheler Alpen

marketing St. Johann eingereicht. Gemeinsam wird seit Herbst 2021 an der Entwicklung des Programmes „Gesundheit als Lebensgefühl“ gearbeitet. Jetzt ist das Projekt so weit gediehen, dass der Prototyp noch bis 11.12.2022 in die Testphase geht!

Alle sind herzlich willkommen, das Programm zu testen und Feedback zu geben!

Fünf hochwertige Angebote aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Erholung und Bewusstsein wurden ausgewählt,

um stellvertretend für das Programm, das mit Frühjahr 2023 starten soll, kostenlos getestet zu werden. Die Buchungsplattform ist freigeschaltet. Als Ausgleich wird lediglich um eine aussagekräftige Bewertung des Programmes von der Buchungsstrecke bis zur Verabschiedung durch die AnbieterInnen gebeten. So kann das Programm „Gesundheit als Lebensgefühl“ bis zum offiziellen Start im Frühjahr 2023 optimiert werden!

Alle Angebote und Buchungen auf: buchen.sjo.tirol



GEMEINSAM INS JAHR 2023

Lass es dir gut gehen, pass gut auf dich auf und mach es dir leicht!

Frohe Festtage und einen freudvollen Rutsch ins neue Jahr wünscht kococon _ your space to grow in der Paß-Thurn-Straße 11, St.Johann in Tirol
www.kococon.at

Keramikimplantate direkt nach der Zahnentfernung

DIE OFTMALS MEHRERE MONATE BESTEHENDE ZAHNLÜCKE NACH EINER ZAHNENTFERNUNG GEHÖRT DER VERGANGENHEIT AN.

Anders gesagt, die Zeit des langen Wartens auf das Einpassen eines Implantats ist dank Keramikimplantaten Geschichte. „Keramikimplantate können direkt nach einer Zahnentfernung eingesetzt werden. Es muss keine Heilphase von rund vier Monaten abgewartet werden.

Vielmehr wird das Keramikimplantat unmittelbar nach der Zahnentfernung eingesetzt und heilt anschließend in den Kieferknochen mit ein. Keramikimplantate sind auch optimale Lösungen für all jene Menschen, die an einer Titan-Unverträglichkeit leiden und für die damit herkömmliche Titanimplantate ungeeignet sind“, wie der Zahnarzt Marc Wolferstätter erläutert.

Der Experte rund um Zahnersatz bzw. Zahnimplantate gehört mit zum Team der Ellmauer Zahnarztpraxis Wilder Kaiser. Eine Gemeinschaftspraxis rund um Praxisinhaberin und Zahnärztin Vanessa Wolferstätter. Insgesamt fünf Kollegen mit verschiedenen, sich ergänzenden Spezialgebieten sind in der Praxis mit



Dr. med. dent. Marc Wolferstätter

Wohnzimmerflair im Einsatz. Fünf Experten für Ihre Zahngesundheit. „Durch unsere Gemeinschaftspraxis ist es uns möglich, zeitnah Termine anzubieten und laufend neue Patienten aufzunehmen“, so Vanessa Wolferstätter.

Zeit für Patienten, eine entspannt-gemütliche Atmosphäre im Wohnzimmerlook, ein ganzheitlicher Blick auf Ihre Zahngesundheit.

Zahnarztpraxis Wilder Kaiser
Dorf 48
6352 Ellmau
www.zahnarzt-wilderkaiser.at



Dr. med. dent. Vanessa Wolferstätter



Fotos: Thomas Eberharter Photography, bezahlte Einschaltung



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL
KITZBÜHEL | SAALFELDEN | WARTBERG OB DER AIST

EINE GUTE BASIS FÜR STARKE NERVEN

www.gxund.at
gxund_naturprodukte
facebook.gxund.at

Hildegard von Bingen
VEILCHEN-TRANK
BIO, 500 ml-Flasche



Evolution
VITAMIN D3
2500 I.E. Tropfen
15 ml-Flasche



Espara
GRIFFONIA
5-HTP
60 Kapseln
26,3 g-Pkg.



Red mit mir!

DIE HOTLINE FÜR HILFESUCHENDE IN ST. JOHANN IN TIROL

Wir helfen die richtigen Anlaufstellen für Unterstützungen zu finden.
Wir geben Ratschläge, wohin man sich wenden kann.

Wir hören dir zu – jeden Werktag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr unter +43 676 3925 304 erreichbar.



Ein Service der
St. Johanner Sozialdemokraten



ANONYM – UNBÜROKRATISCH – KOSTENLOS

Mit Herz und Gefühl

BARBARA STEGER ÜBER DEN WERT ZWISCHENMENSCHLICHER BEZIEHUNGEN

Barbara ist eine sanfte, aufmerksame Frau, die von innen heraus strahlt. Sie schafft es innerhalb von Sekunden eine angenehme Atmosphäre zu verbreiten. Eine wunderbare, inspirierende Persönlichkeit, die ich beim Gespräch in einem St. Johanner Café kennenlernen durfte.

Die Segel anders setzen

Die stolze Mama von fünf Kindern ist gelernte Koch/Kellnerin. Zum Sozialsprengel kam sie, als sie nach der Geburt ihres ältesten Sohnes einmal die Woche arbeiten gehen wollte und in der Gastronomie keine passende Stelle fand. „Im Sozialsprengel konnte ich meine Arbeitszeiten flexibel einteilen“, erzählt Barbara. Sie hat als Heimhilfe angefangen, später die Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin für Altenarbeit gemacht. Im August dieses Jahres hat sie das Diplom zur Sozialbetreuerin mit Schwerpunkt Altenarbeit in Innsbruck an der SOB erfolgreich abgeschlossen. Das Diplom hat sie sich als persönliches Ziel gesetzt. Heute arbeitet sie auf einer 25-Stunden-Basis und schätzt die flexible Zeiteinteilung nach wie vor. Barbara erklärt: „Mein Arbeitstag beginnt meistens schon sehr früh, um halb sieben. So bin ich bis zirka Mittag wieder zu Hause und kann mit den



Barbara Steger mit ihrem treuen Freund Carlos

Fotos: Privat

Hausaufgaben helfen.“

Kein Tag wie der andere

Barbaras Arbeitstag ist so vielfältig wie die Menschen, die sie besucht. Zu ihren Aufgaben zählt sie Pflegehandlungen, Gesprächsführung mit Hilfe von Validation, Biographiearbeit, Aktivierungen und vieles mehr. „Die Arbeit beim Sozialsprengel ist eine bereichernde Aufgabe, es ist schön, wenn man sein Herz öffnen und sich auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten einlassen kann.“ Die Lebensgeschichten der Klienten interessieren Barbara ehrlich, sie hört achtsam zu und nimmt wertschätzend auf. Positive Punkte im Leben der Klienten

können später als Anhaltspunkte für eine positive Pflegebehandlung dienen. Selbst bei negativen Erfahrungen der Betroffenen, können Pflegepersonen ein besseres Verständnis für das Verhalten des Klienten erreichen. Somit ist eine qualitative Betreuung beziehungsweise Pflege möglich. „Mitgefühl ist dabei der Beziehungsanker, ohne den geht es nicht“, versichert Barbara. Nur wenn eine Beziehung zu einer Person besteht, können auch Probleme angesprochen werden vor allem jedoch wird die durchzuführen Pflege menschlicher.

Dies gilt auch für die Angehörigen ihrer Klienten, die in ihren Augen den Elefantenanteil in der Pflege und Betreuung übernehmen. „Prinzipiell leisten die Angehörigen eine herausfordernde Arbeit, nur gemeinsam kann es möglich werden, Menschen bis zum Tod zu Hause zu begleiten.“ Gegenseitig entgegengebrachte Wertschätzung bestärkt das Positive, dies kann durch ein ehrlich gemeintes Lob sowie Begegnung auf Augenhöhe ausgedrückt werden.

Der Fußabstreifer

In ihrer Zeit als Gastronomin hatte Barbara großteils mit fröhlichen, gut gelaunten Ur-

laubern zu tun. Mit älteren, hilfsbedürftigen Menschen zu arbeiten war anfangs eine spannende Umstellung. Barbara hat sich ein Ritual überlegt, das ihr nach wie vor hilft, bei sich zu bleiben und für die Klienten vollkommend da zu sein: „Ich streife mir die Füße, wenn ich die Türe zu einem Klienten betrete, bewusst ab und lasse meine Themen draußen. Verlasse ich das Haus wieder, streife ich meine Füße erneut ab und lasse das, was mir erzählt wurde, und das, was ich gesehen habe, zurück.“ Das ist wichtig, denn zu Hause wartet ihre Familie mit ihren ganz eigenen Bedürfnissen und Anliegen.

Ein kunterbuntes Haus voller Persönlichkeiten

Ihren Traum von einer großen Familie haben sich Barbara und ihr Mann mit fünf Sprösslingen erfüllt. Wohlwissend, dass es viele Kinder gibt, die kein Zuhause haben, nahmen sie zu ihren drei leiblichen Kindern ein Adoptiv- und ein Pflegekind in ihre Obhut. „Zwischen den Geschwistern gibt es keinen Unterschied. Jeder hat Platz und kann seine eigene Persönlichkeit ausleben und Interessen nachgehen.“ Barbara sieht sich als Wegbegleiterin, die die Leben der Menschen ein Stück weit begleitet. „Das gibt mir jeden Tag Sinn. Mit einem Sinn im Leben geht ganz viel“, meint sie augenzwinkernd. Neben der Mutterschaft arbeiten zu gehen setzt ein soziales Netz voraus. Barbara ist dankbar, viele Schultern zu haben, wo sie was abgeben kann. „Besonders mein Mann unterstützt mich sehr, damals waren zusätzlich meine Eltern und Schwiegermutter wichtige Stützen.“ Ihr Mann ist selbstständiger Zimmerer in Going und stimmt seine Arbeitszeiten mit denen von Barbara so weit wie möglich ab. Dass Mama arbeitet, kennen ihre Kinder gar nicht anders, sie sind damit aufgewachsen. „Es



Die Familie Steger



Obmann Ing Franz Berger,
Barbara Steger,
PDL Dagmar Stöckl-Berger,
GF Elisabeth Edenhauser

ist schön rauszukommen und interessante Menschen zu treffen. Besonders die Kombination zwischen den Kindern und älteren Menschen gefällt mir sehr.“ Zudem mache das Arbeiten Scheuklappen auf und man wird offener, gelassener, weiß Barbara. Und dennoch – wie bringt sie alles

unter einen Hut? „Man legt manche Sachen bewusst ab“, erklärt sie und meint schmunzelnd: „Zum Beispiel, dass alles tiptopp sauber sein muss. Natürlich ist Ordnung und Struktur wichtig, aber alles im Rahmen.“ Als eine weitere wichtige Zutat für ein harmonisches Miteinander im Hause

Steger nennt Barbara die Freiheit. „Jeder darf so sein, wie er ist und sich ausleben.“

Ein Freund auf vier Pfoten und bewegte Nachmittage

Fast täglich ist jemand dabei der sie inspiriert, von dem sie lernen kann. „Wie unterschiedliche Menschen ihr Leben mit Höhen und Tiefen meistern und immer wieder aufs neue Kraft schöpfen fasziniert mich. Für mich ist das entgegengebrachte Vertrauen ein Geschenk“, sagt Barbara. Ihr Hund Carlos, ausgebildeter Therapiehund, begleitet sie zu manchen Klienten. Er hilft dabei Brücken in Beziehungen aufzubauen. Klienten können durch Carlos sich öffnen und Gefühle zulassen.

Ein weiteres Herzensprojekt von Barbara sind die „Bewegten Nachmittage“ mit denen sie in Zukunft den drei Themen des Menschen im Alter Langeweile, Hilflosigkeit und Einsamkeit entgegenwirken will. Programmpunkte werden in verschiedenen Grup-

pen Gedächtnistraining, Musik und Biographiearbeit sein. Bei der Biografie Gruppe werden alte Gegenstände wie beispielsweise ein Butterfass einer Alm in der Kreismitte platziert. Mit Hilfe der Gegenstände wird in die Erinnerung gegangen, die KlientInnen beginnen zu erzählen. Denn alte Erinnerungen aber vor allem die Gefühle und Emotionen unserer Mitmenschen werden nicht dement.

Wertschätzung, Mitgefühl, Achtsamkeit – wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, kann man bei sich und in seinem Umfeld viel bewirken – und das nun wichtiger denn je.

Viktoria Defranca-Klabischnig

Prader FARBEN
T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
Bodenverlegung | Raumausstattung
Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih

Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann

**DIE MITARBEITER:INNEN
DER RAIFFEISENBANK
KITZBÜHEL - ST. JOHANN
WÜNSCHEN**

eine schöne Adventzeit!



Ehrenmitglied Simon Lackner zum Gedenken

Ehrenobmann und Ehrenringträger Simon Lackner hat uns am Mittwoch, den 26.10.2022 für immer verlassen.

Mit großem Schmerz nehmen wir nun Abschied von Simon. Mit unserem Ehrenobmann

und Ehrenringträger des Trachtenvereins „Edelraute“ verliert unser Verein einen großartigen Trachtler und eine wesentliche Stütze unseres Vereins.

Zahlreiche Auszeichnungen hat er für seine großen Leistungen erhalten, nämlich

- Träger der Goldenen Verdienstmedaille für das Land Tirol
- Ehrenmitglied des Unterinntaler Trachtenverbandes und
- Ehrenobmann und Ehrenring-Träger der Edelraute

Wir alle können ihm nicht genug danken für all das, was er für uns getan hat. Seine „Edelraute“ wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Wir versprechen Simon, dass wir gemäß seinem Leitspruch „Z'samm hoitn“ die Edelraute in seinem Sinne weiterführen werden.

Ruhe in Frieden Simon

Vorstand des 1. St. Johanner Trachtenvereins „Edelraute“

Bücherflohmarkt

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das BG/BORG St. Johann in Tirol veranstaltet am Samstag, 3. Dezember 2022, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr einen Bücherflohmarkt. Angeboten werden Bücher, Schallplatten und CDs. Außerdem wird auch der EZA-Laden mit einem Stand vertreten sein. Für Speis und Trank ist im Flohmarkt-Café gesorgt.

Der Erlös des Flohmarktes fließt in den Sozialfonds des Gymnasiums, der in erster Linie Familien von SchülerInnen bei der Finanzierung von Projekt- und Sportwochen finanziell unterstützt. Der Fonds ermöglicht außerdem einigen Kindern in Südtirol den Schulbesuch und hilft weiters bei finanziellen Notfällen im Bezirk.

BORG: Erstes Weihnachtskonzert

MIT GESANG, MUSIK UND TANZ

Am 15. Dezember findet um 19 Uhr im Kaisersaal das erste Weihnachtskonzert des Gymnasiums statt. Bei freiem Eintritt stimmen Unterstufenklassen, Schulchor und Schulband sowie die Klassen des Musik-BORG ihr Publikum musikalisch auf Weihnachten ein.

Mit Gesang, Instrumentalmusik und Tanz möchte das erste Weihnachtskonzert der Schu-

le Groß und Klein in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Gesangsauftritt mit den SchülerInnen der spanischen Partnerschule. Diese Kooperation ist im Rahmen des SchülerInnenaustausch-Projekts „Erasmus+“ entstanden. Alle Mitwirkenden freuen sich schon darauf, die Premiere des Konzerts mit großem Publikum zu feiern.

Nachwuchs gesucht!

MINI-EISBÄREN WIEDER HEISS AUF EIS



Die St. Johanner Eisbären starteten in der Panorama Badewelt in die neue Saison und suchen wieder Eishockey-Nachwuchs. Interessierte Kinder ab 5 Jahren können jeden Mittwoch und Freitag ab 17 Uhr zum Schnuppern kommen, auch ohne Voranmeldung. Du brauchst nur eigene Schlitt-

schuhe und dann kannst du den schnellsten Mannschaftssport der Welt kennenlernen. Die Ausrüstung wird dir zur Verfügung gestellt, Training ist 2x die Woche und in der U7 und U9-Alterklasse werden sg. „Learn to play Turniere“ gespielt. Weitere Infos unter Tel. 0664 3892075 bzw. unter www.eisbaeren.tirol.



POLSTERN x QUALITÄT x HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!

Raum³  wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

Die Gefahren im Winter

Auch heuer wird der Winter in Tirol wieder Einkehr finden. An der schönen weißen Pracht können wir uns allerdings nicht nur erfreuen, sondern es gehen damit auch einige Aufgaben und Verpflichtungen einher.

Bereits 11/2018 berichtete die Advocatur Böhler über Pflichten des Hauseigentümers im Winter. Diese sind in § 93 StVO (Straßenverkehrsordnung) geregelt und betreffen Hauseigentümer im Ortsgebiet. Gehsteige und Gehwege müssen von Schnee geräumt sein, bei Schnee und Glätte müssen die Flächen auch gestreut werden. Näheres finden Sie im Artikel „Pflichten eines Hauseigentümers“ (04.11.2018) im Blog auf unserer Homepage.

Eine große Bedrohung, auf die oft vergessen wird, stellen Dächer dar. Von schneetragenden Dächern können große Gefahren ausgehen. Laut einem Artikel im „Mein Bezirk,

Salzburg“ vom 06.12.21 verunglücken mind. 2 Personen/Jahr durch Dachlawinen tödlich. Diese Gefahren sind nicht zu unterschätzen. Vergleichbar sind sie mit Lawinen am Berg. Über dieses Risiko – va. bei schwerer Schneelast am Dach, bei geneigten Dächern und Tauwetter – muss sich ein Hauseigentümer bzw. Miteigentümer eines Wohnhauses bewusst sein.

Damit keine Bedrohungen von Dächern ausgehen können, sind Eigentümer verpflichtet, die Gefahr von Dachlawinen und Eiszapfen zu vermeiden. Es gibt dafür verschiedene Maßnahmen, die man treffen kann, z.B. entsprechende Abfang- oder Absperrsysteme, um die potentiellen Schadeinwirkungen auf Personen fernzuhalten. Aber es gibt auch Möglichkeiten, dieses Risiko erst gar nicht entstehen zu lassen. Wenn man keine entsprechende Schutzmaßnahme

trifft, dann muss man sich regelmäßig davon überzeugen, dass keine Gefahr vom Dach ausgeht und wenn doch, ist diese zu beseitigen, wobei man sich professionelle Hilfe durch einen Fachmann suchen sollte. Wenn man der Schneeräumspflicht nicht nachkommt, so stellt dies eine Verwaltungsübertretung dar, die eine Geldstrafe nach sich zieht. Kommt jedoch eine Person, aufgrund der Tatsache, dass diese Pflicht verletzt wird, zu Schaden, dann wird es neben einer möglichen strafrechtlichen Verurteilung wegen Körperverletzung auch zu Schadenersatzpflichten

kommen. Niemand möchte eine andere Person verletzen, seien Sie sich daher Ihrer Verpflichtungen und der Gefahren im Winter bewusst.

Weitere Artikel rund um das Thema Schnee und Pflichten im Winter finden Sie auf der Homepage der Advocatur Böhler www.ad.voc.at unter „Rechtlich Spannendes“.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanello-Kux • bezahlte Einschaltung

Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.



DER NOTAR

JB



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER

Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

„Ich könnte mir nichts Schöneres mehr vorstellen“

WIE DER ALLTAG VON SABINE KERER AUSSCHAUT, ÜBER DAS ROLLENBILD DER BÄUERIN UND MEHR.

Bäuerin werden möchte ich nicht – das ist das Letzte, was ich werde!“ Sätze wie diese hat Sabine Kerer während ihrer Jugend oft gesagt. Heute ist sie 39 Jahre alt, Ortsbäuerin von St. Johann und liebt die Arbeit mit der Natur und den Tieren. Sie muss ihre Meinung also geändert haben. Wie es dazu kam, erzählt mir Sabine bei einem gemeinsamen Gespräch: „Als Älteste von vier Töchtern wuchs ich auf einem Bauernhof in Erpfendorf auf. Nach meiner Schulzeit habe ich dann eine Lehre als Schneiderin absolviert – aber es war nicht das, was ich mein Leben lang machen wollte.“ Daher entschied sich Sabine für die 3-jährige Ausbildung an der Krankenpflegeschule. Zu dieser Zeit hatte sie bereits Sepp, einen Hofübernehmer aus St. Johann, kennengelernt. Der Liebe wegen verschlug es sie schließlich auf den „Bruggbachhof“, einem Milchviehbetrieb auf der Sonnseite des Ortsteils „Winkl“. Und das ist gut so. „Ich könnte mir nichts Schöneres mehr vorstellen. Auf einem Bauernhof wird es nie langweilig und man lernt immer etwas dazu“, freut sich Sabine über ihren heutigen Beruf.

Arbeit gibt es bei den Schweinen, Hühnern, Ziegen und rund 80 Rindern mehr als genug. Dennoch ist es der Familie wichtig, dass sie einmal im Jahr auf Urlaub fahren kann. Das muss gar nicht lange oder weit weg sein, aber eine Auszeit tut jedem gut. Besonders die drei Kinder Stefan (16), Anna (10) und Thomas (8) erzählen noch lange nachher von diesen schönen Erlebnissen und Ausflügen. Die Schwiegereltern von Sabine kümmern sich auf der Alm währenddessen um die Kühe. „Auch der Rückhalt



von Freunden und Familie ist sehr wichtig – sie sind immer da, wenn man jemanden zum Helfen braucht“, erzählt sie dankbar. Nach dem Urlaub kommt man wieder gerne zurück und hat neuen Elan. Ein weiterer Ausgleich ist für Sabine die Gemeinschaft innerhalb der Bäuerinnen. Zusammen werden Wandertage und lustige Ausflüge unternommen. Die Tiroler Bäuerinnen-



organisation feiert heuer unter dem Motto „Bäuerinnen bewegen“ das 60-jährige Bestehen. In jedem Ort gibt es eine sogenannte Ortsbäuerin, die sich um die Anliegen der jeweiligen Bäuerinnen kümmert. Zu den Neuwahlen im Jahr 2020 anzutreten, kostete Sabine einiges an Überwindung. Aber sie nahm die Herausforderung schlussendlich an und sieht diese Aufgabe nun als Hobby. „Ich mache es total gerne“, erzählt sie. Ihr Mann Sepp ist der Obmann bei den Bauern. Irgendwie hat das so manche Vorteile, meint Sabine. „Da kann er nicht beleidigt sein, wenn ich mit den Bäuerinnen unterwegs bin“, sie lacht herzlich.

Im Wandel der Zeit

„Als Bäuerin muss man heute vielfältig aufgestellt sein“, erklärt mir Sabine. Es wird immer schwieriger, nur von der Landwirtschaft zu leben und den Betrieb wirtschaftlich zu halten. Das ist mitunter ein Grund, warum sich manche Betriebe mit Direktvermarktung ein zweites Standbein

aufbauen – andere vermieten Ferienwohnungen. Sabine wiederum geht arbeiten. Am Mittwochvormittag schlüpft sie in die Rolle der Ordinationsassistentin beim Internisten. „Da bin ich weg – das ist dann Zeit für mich.“ Sabine schätzt es sehr, dass sie so auch ihren alten Beruf noch ausüben kann. In früheren Zeiten wäre es unvorstellbar gewesen, dass man als Bäuerin zusätzlich noch arbeiten geht oder als Bauernfamilie gar auf Urlaub fährt. Generell habe sich das Rollenbild der Bäuerin stark gewandelt, so Sabine. Fortschreitende Technisierung führt dazu, dass alles schnelllebiger und teils stressiger wurde. Auch die Größe der Betriebe nimmt immer weiter zu. Außerdem wurde die Büroarbeit ihrer Meinung nach mehr. „Das kannte ich von zu Hause nicht.“ Aber eines hat sich in diesem Beruf wohl nicht verändert: Die Tätigkeiten als Bäuerin werden durch unzählige schöne und erfüllende Momente bereichert. Sei es die Geburt eines Kälbchens oder unsere wun-

derschöne Natur als Arbeitsplatz – Beispiele kann mir Sabine viele nennen. „Man arbeitet mit den Jahreszeiten mit – die Aufgabenbereiche sind somit immer sehr verschieden.“ Besonders in Erinnerung bleibt ihr auch der Stallbau im Jahr 2019. Nach der stressigen Bauzeit gibt es nichts Schöneres, als mit den Tieren in die neu errichtete Stallungen einzuziehen. „Damals bin ich immer schon um halb fünf aufgestanden, weil ich mich so auf die Stallarbeit gefreut habe“, berichtet sie mit einem Lachen. Aber natürlich läuft nicht immer alles rund ... Sabine nimmt es sehr mit, wenn Tiere krank sind und man ihnen nicht sofort helfen kann – aber damit lernt man umzugehen.

facher. Vor allem die kleinstrukturierte Landwirtschaft, so wie wir es kennen, hat es nicht leicht. Durch Beutegreifer ist die Almwirtschaft in Gefahr. Aber jammern und aufgeben ist für Sabine keine Option. „Ich denke, in unserer Region passt es sehr gut – wir sind ja alle patriotisch und idealistisch“, meint die überzeugte Bäuerin. „Ich würde mir wünschen, dass unsere Arbeit und der Wert unserer Lebensmittel geschätzt wird und auch das Verständnis für die Landwirtschaft nicht verloren geht“, erzählt Sabine weiter. Familie Kerer ist es besonders wichtig, dass sie zum größten Teil betriebs-eigene Produkte verzehrt. „Bei unserer Hochzeit gab es zum Beispiel Rindsrouladen –



Die Familie Kerer



Der Bruggbachhof

Und wie geht es weiter?

Auf meine Frage, wie es um die Landwirtschaft in unserer Region steht, meint Sabine nur: „Es wird spannend.“ Auflagen und Regelungen machen die Führung eines Betriebs nicht unbedingt ein-

hergestellt aus unserer Kalbin, die wir zuvor geschlachtet haben“, berichtet Sabine über ihre Einstellung zu diesem Thema. Ein Teil der Kälber am Hof wird von Familie Kerer selbst gemästet. Die Fleischteile werden dann in

Paketen verkauft – die Nachfrage ist da. „Wir möchten vermeiden, dass unsere Kälber in der Weltgeschichte herumgondeln müssen.“ Dieses Bewusstsein und den Bezug zur Landwirtschaft möchte Sabine auch ihren Kindern weitergeben. „Es ist besonders wichtig, dass man die Kinder zur Arbeit mitnimmt und sie anpacken lässt“, spricht Sabine aus Erfahrung. Gegen Ende unseres Gesprächs stößt auch der Mann des Hauses dazu. „Man muss zusammenhelfen, sonst geht gar nichts“, erzählt mir das eingespielte Team nun. Für die beiden

ist es besonders wichtig, dass sie sich als Partner mit der Arbeit bestmöglich ergänzen. Jeder Mensch ist unterschiedlich – jeder hat die Stärken woanders. Jeder Betrieb ist verschieden und muss seinen individuellen Weg finden. Sabine und Sepp haben ihren gefunden – und eines ist ganz klar: „Wenn es der Bäuerin auf dem Hof gut geht, dann läuft auch der Betrieb“, meint Sabine schmunzelnd. Bäuerin sein macht sie glücklich – das merkt man.

Anna Egger

IMMOBILIEN UND EIGENTUM



Das Immobilienrecht ist eine der Kernkompetenzen des Kitzbüheler Notars Dr. Mathäus Pletzer. Wir erstellen in diesem Tätigkeitssegment:

- ◆ Kaufverträge
- ◆ Schenkungs- und Übergabverträge
- ◆ Miet- und Pachtverträge
- ◆ Wohnungseigentumsverträge



DER NOTAR

DR. MATHÄUS PLETZER

Mag. Axel Reisenbauer, Notarsubstitut
MMag. Thomas Wurzenrainer, Notarsubstitut

Herzlichen Dank

unseren KlientInnen und GeschäftspartnerInnen für die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen geruhsame Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2023.



A-6370 Kitzbühel • Jochberger Straße 96
Tel. +43/(0)5356/64848-0 • www.notariat-pletzer.at

Seit Generationen kommen die Menschen zum Notar, wenn es um Immobilien geht.



Wir suchen eine/n **MASCHINEN-FÜHRER/IN** m/w/d



Hier geht's zur Zukunft: steinbacher.at

Erhöhte Nachtschichtzulage



STEINBACHER
Dämmt besser. Denkt weiter.



SR. Schauraum GmbH
Fenster
Türen
Parkett
Sonnenschutz

Oberndorf / Kitzbühel
Ebbs
Kramsach
Tel. 05356 60 333 60
bewerbung@freisinger.at

KIMM ZU INS!

(m/w/d)

1.100€

Vermittlungsprämie

- » Projektleiter für Bauabwicklung
- » Technischer Büromitarbeiter
- » Monteure / Montagehelfer



www.freisinger-jobs.at

Danke 



Wir danken euch, liebe Leserinnen und Leser der St. Johanner Zeitung, für euer Interesse und Wohlwollen sowie für das positive Feedback, das uns immer wieder erreicht.

Wir lieben, was wir tun. Eure ermunternden Rückmeldungen motivieren uns zusätzlich, alles zu geben und Schritt für Schritt auch noch besser zu werden. Wir freuen uns auf viele spannende und berührende Hintergrundgeschichten im Jahr 2023!

Ein herzliches DANKESCHÖN auch an euch, liebe Wirtschaftstreibende, für euer Vertrauen und die überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit – in guten wie in schwierigeren Zeiten.

Wir wünschen euch allen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Fest und für 2023 vor allem Gesundheit.

EUER TEAM DER

St. Johanner Zeitung 





ist ein erfolgreiches, österreichisches Familienunternehmen in den Kitzbüheler Alpen mit eigener Arzneimittelentwicklung und -produktion. Wir sind international tätig, vertreiben renommierte Produkte und suchen einen

Elektrobetriebstechniker (m/w/d)

keine Wochenend- und Nachtschicht



Ihre Aufgaben:

- Betrieb und Wartung der technischen Infrastruktur
- Durchführung diverser Installationsarbeiten, Schaltschrankplanung (auf Basis E-Plan) und -montage
- Behebung von Störungen im laufenden Betrieb
- Beaufsichtigung und Unterstützung von Wartungsarbeiten durch Fremdfirmen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektrotechniker, Elektriker oder ähnliches
- Technische Rufbereitschaft (eine Woche pro Monat)
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- Erfahrung mit Prozessleittechnik erwünscht
- Abgeleiteter Präsenzdienst ist Voraussetzung

Das können Sie von uns erwarten:

- Herausfordernde und spannende Tätigkeiten in einem international erfolgreichen Unternehmen
- Ein umfassendes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Ein gutes Betriebsklima
- Attraktive Sozialleistungen und Programme zur Gesundheitsförderung
- Für diese Position gilt der Kollektivvertrag der chemischen Industrie; abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung bieten wir jedoch eine Überzahlung

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Jobportal auf: www.gebro.com/karriere

Gebro Pharma GmbH, Personalabteilung, 6391 Fieberbrunn/Tirol, www.gebro.com



ist ein erfolgreiches, österreichisches Familienunternehmen in den Kitzbüheler Alpen mit eigener Arzneimittelentwicklung und -produktion. Wir sind international tätig, vertreiben renommierte Produkte und suchen einen

Maschineneinsteller (m/w/d)

keine Wochenend- und Nachtschicht



Ihre Aufgaben:

- Unterstützung bei der technischen Betreuung unserer Produktionsanlagen
- Wartung und Reparatur unserer Produktionslinien
- Mitarbeit bei Qualifizierungen
- Umrüstung und Dokumentation unserer Produktions- und Verpackungsmaschinen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene technische Ausbildung als Maschinenschlosser, Mechaniker, Mechatroniker, Elektriker, HTL oder vergleichbar
- Abgeleiteter Präsenzdienst
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Englischkenntnisse von Vorteil

Das können Sie von uns erwarten:

- Herausfordernde und spannende Tätigkeiten in einem international erfolgreichen Unternehmen
- Ein engagiertes und dynamisches Team
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten
- Einen modern und ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplatz mit guter öffentlicher Anbindung
- Schichtarbeitszeiten ohne Nacharbeit und ohne Wochenenddienste
- Attraktive Sozialleistungen und Programme zur Gesundheitsförderung

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Jobportal auf: www.gebro.com/karriere

Gebro Pharma GmbH, Personalabteilung, 6391 Fieberbrunn/Tirol, www.gebro.com

Kein Koasalauf 2023

APP RUN ALS MEHRWÖCHIGE ALTERNATIVE

Im Februar 2023 wird aus organisatorischen Gründen KEIN Internationaler Tiroler Koasalauf stattfinden. Aktuell befindet sich das Organisationskomitee des Koasalaufs in einer Umstrukturierung bzw. Neuaufstellung. Die Arbeiten des zukünftigen Organisationskomitees werden sich direkt mit den Planungen für den 50. Jubiläums-Koasalauf im Jahr 2024 beschäftigen. Für das Jahr 2023 wird die Austragung des Koasalaufs daher nicht anvisiert.

Als Alternative zum Internationalen Tiroler Koasalauf wird auch dieses Jahr wieder der „Koasalauf App Run“ in der Region St. Johann in Tirol stattfinden.



Foto: Gerhard Grogger

Koasalauf & Airport App Run – das digitale Langlauf-Event!

Im Winter 2023 werden wiederum zwei App Runs stattfinden. Mitmachen kann jeder, egal ob Hobby- oder Profi-

sportler. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Koasalauf und Airport App Run finden von 1. Januar bis 26. Februar 2023 auf den Loipen in St. Johann in Tirol statt. Der Koasalauf App Run ist auf dem ersten

Teilstück des Original Tiroler Koasalaufs, der Hinterkaiser-Höflinger-Loipe und ist für seine Herausforderungen in den Anstiegen und Abfahrten sowie für den grandiosen Blick auf seine Majestät – dem Wilden Kaiser Bergmassiv – bekannt. Die herausfordernde Strecke richtet sich an Fortgeschrittene LangläuferInnen) und kann im freien Stil gelaufen werden ... es gibt nur eine Wertung. Das Start- und Zielgelände befindet sich im Koasastadion.

Die Strecke vom Airport App Run auf der Reitham-Loipe – mit Start und Ziel am Flugplatz St. Johann in Tirol – ist durch die leichtere Topografie ideal geeignet für Einsteiger, Fortgeschrittene und Athleten die gerne Gas geben. Auch die Airport-Strecke kann im freien Stil gelaufen werden.

app.koasalauf.at



Für unser Hauptgeschäft in Kitzbühel stellen wir ein:

VERKAUFSBERATER/IN

MODE, SPORT ODER SCHUHE (VOLL- ODER TEILZEIT)

LEHRLING EINZELHANDEL

SCHWERPUNKT SCHUHE

Wir bieten:

- Ganzjahresstelle und sicheren Arbeitsplatz
- individuelle Weiterbildungen und Aufstiegsmöglichkeiten
- familiäres Arbeitsklima
- flexibel geregelte Arbeitszeiten
- abwechslungsreiches und selbstständiges Arbeiten
- kein Leistungsdruck
- Mitarbeit bei Einkaufsentscheidungen

Du bringst mit:

- Leidenschaft für Beratung und Verkauf sowie Service am Kunden
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Englischkenntnisse (von Vorteil)

Einstieg jederzeit möglich. Gehalt lt. Kollektiv und Berufsjahren, Überbezahlung je nach Qualifikation und Vorkenntnisse; Quereinsteiger willkommen.

Bewerbungen z.H. Lucas Etz
info@etz.at oder einfach im
Geschäft vorbeibringen.

Etz - Mode, Sport, Schuh
Bichlstraße 7, Kitzbühel
Telefon 05356/66603
www.etz.at/Jobs

Taekwondo-Medaillen

BEI DEN ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Foto: Taekwondo-Verein St. Johann

Bei der diesjährigen Österr. Meisterschaft im Taekwondo in Kössen am 5. November konnten die Kämpfer vom Taekwondo-Verein St. Johann 3 Medaillen gewinnen. Pierre Pock (mitte) Silbermedaille sowie Sophia Groicher (rechts) und Michelle Bromberger (links) Bronze.

Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten: Das höchste Gut ist die Gesundheit.

Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)

Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr

Ansprechpartner: Georg Treffer,
6382 Kirchdorf in Tirol, Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!





evil eye
true
sport
eyewear

**Beste Sicht für
mehr Spaß, Leistung und Sicherheit
beim Sport**

- für jeden Sportler/jede Sportlerin in der passenden Brillenstärke gefertigt
- höchste Bruchfestigkeit und Widerstandsfähigkeit durch optimierte Filter- und Rahmentechnologie
- perfekte Passform
- „Made in Austria“
- 100 % Sport

3 x im Bezirk Kitzbühel

**OPTIK
KREINIG**

St. Johann - Kössen - Fieberbrunn

**WIR WISSEN,
WAS DAS CHRISTKIND
BRINGT**

BILDSCHÖNE
VERBLECHUNGEN



SUPERDICHTER
DACHPAPPE

WOHLIG WARMER
WÄRMEDÄMMUNG

KIRCHDORF IN TIROL
ST. JOHANN IN TIROL
KITZBÜHEL

T +43 5352 62 870
www.springinsfeld.info

Springinsfeld

Abdichtungen · Dächer · Spenglerei



Seit 1948 vertrauen die Gäste von St. Johann sowie die Einheimischen auf die hohe Qualität unserer professionellen Organisation und die internationale Berufserfahrung unserer engagierten Skilehrer/innen.

Wie letztes Jahr organisieren wir auch heuer vom **18.12.2022 - 22.12.2022** gemeinsam mit den ortsansässigen **Skischulen den Einheimischen-Skikurs für alle Kinder**. Mit viel Engagement vermitteln wir den Kindern die ersten Grundkenntnisse und auch für zukünftige Rennläufer bieten wir eine gezielte Technikschiulung an. *

ANMELDUNG UNTER: SKISCHULE ST. JOHANN IN TIROL

Speckbacherstraße 75 | 6380 St. Johann i.T. | +43 5352 64777 | info@ski-johann.at



Erfolgreicher Saisonstart

BEIM ALPENSCHWIMM-MEETING ZEIGTEN DIE JUNGEN WSV-TALENTE GROSS AUF

Beim internationalen Alpenschwimm-Meeting in Innsbruck im Oktober starteten 23 Vereine aus Deutschland, Italien, Liechtenstein, Slowakei, Tschechien und Österreich. Der WSV St. Johann i.T. nahm mit neun hoch motivierten SchwimmerInnen der Leistungsgruppe teil.

Marlies Brenner (Jahrgang 2011), startete sieben Mal und gewann dabei über alle Freistilstrecken (100 m, 200 m, 400 m) sowie über die 200 m Rücken und 200 m Lagen die Goldmedaille. Über 200 m Rücken und 200 m Lagen gewann sie Silber. Außerdem war sie erfolgreichste Schwimmerin ihres Jahrgangs. Am Ende des Bewerbs wurde außerdem das spannende 100 m Freistil-Verfolgungsfinale ausgetragen. Alle SiegerInnen der einzelnen Klassen



Foto: WSV St. Johann

(Jahrgang 2012–2003 und älter) aus dem 100 m Freistilbewerb qualifizierten sich für dieses Finale. Dabei starteten die SchwimmerInnen zeitversetzt je nach Vorlaufzeit. Marlies qualifizierte sich dafür im Jahrgang 2011, startete als zweite und konnte den zweiten Startplatz ins Ziel retten. Der Jahrgang von Sissi Bren-

ner (2009) wurde mit den ein Jahr älteren gewertet, und trotzdem gewann sie bei sechs Starts 4 Medaillen. Besonders freute sich Sissi über sechs neue Bestzeiten und über die erneute Erfüllung der Kaderkriterien für den Tiroler Kader.

Laurin Sammer (2008) schwamm bei sieben Starts

immer zu einer Bestzeit. Über beide Bruststrecken (200 m, 100 m) verbesserte er seine Zeit um je 3 Sekunden und gewann Gold. Über 100 m Freistil gewann er außerdem die Bronzemedaille.

Heidi Brenner und Leonie Fuchs (beide 2006) starteten oft im selben Lauf und lieferten sich spannende Kämpfe. Über die 100 m Delphin schwamm Leonie auf den Bronzeplatz und verwies Heidi um 20 Hundertstel auf den vierten Platz.

Thomas Tiefenbacher (2012), jüngster Teilnehmer des WSV, schwamm bei fünf Starts zur Silbermedaille über die 200 m Lagen.

Alexander Tiefenbacher (2009), Max Wieser (2010) und Felix Aufschneider (2011) schwammen außerdem zu tollen persönlichen Bestzeiten.



Karatekas erfolgreich

MEDAILLEN BEI BUNDESMEISTERSCHAFTEN



Foto: Karate Union Shotokan

ASKÖ Bundesmeisterschaft

Am 12. 11. nahm die Karate Union Shotokan Tirol bei der offenen ASKÖ Bundesmeisterschaft teil. Sie erkämpften sich 1x Silber und 3x Bronze. Romeo Biocic verlor knapp im Finale mit 3:2 in der Kategorie Kata U8 und holte somit Silber. Bronze bekamen Katja Lasta (Kata U18), Hannah Kuhnke, Viktoria Ruzbacka und Mia Lasta (Kata Team U10) sowie Romeo Biocic, Nicolas Gherman und Noel-Leon Rigaud (Kata Team U10). Teodora Vujanovic und Ema Nikoli landeten auf Platz 4.

UNION Bundesmeisterschaft

Bei diesem Turnier am 13. November 2022 erkämpften sich die St. Johanner Karatekas 3x Silber und 3x Bronze.

Silber: Nicolas Gherman (Kata U10), Romeo Biocic, Noel-Leon Rigaud und Nicolas Gherman (Kata Team U10), Marcel Jantscher (Kata U16)

Bronze: Amy Jacobsen (Kata U8), Romeo Biocic (Kata U8), Alicia Anderson, Hannah Kuhnke und Viktoria Ruzbacka (Kata Team U10)

Trainer Predrag Juric und Deni Juric gratulieren herzlich.



Soul, electrified.

Der neue Taycan Cross Turismo.

Porsche Zentrum Tirol
Mitterweg 27
6020 Innsbruck
Frau Melanie Grüll
Telefon +43 505 911 748 05
melanie.gruell@porsche.co.at
www.porscheinnsbruck.at

Taycan Turbo S Cross Turismo – Stromverbrauch kombiniert 22,4 – 24,0 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. Stand 11/2022.
Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der gegenwärtig geltenden Fassung) im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.



PORSCHE

Die große Regel

Ein Jahr, das ist recht schnell vorbei.
So viel hat sich getan.
Der eine hat die Welt gesehen,
ein anderer feilt noch an dem Plan.

Da gibt es welche voll im Takt,
und andre wirft es aus der Bahn.
Die meisten sind ein kleines Rädchen,
nur manche werden zum Titan.

Und einige, die schaffen alles.
Und viele kommen nicht zur Ruh.
Manch einer braucht für alles Welten,
dem Glücklichen gelingt's im Nu.

Auch nächstes Jahr besteht
aus Weinen und aus Lachen.
Aus Zusehen müssen und aus Machen.

Aus Freuen, Leben, Leiden, Gönnen.
Und aus der großen Regel:
Wir müssen formen, was wir formen können.

Fröhliche Weihnachten und
alles Glück für 2023 wünschen

Gunther Huber und Philipp Huber

